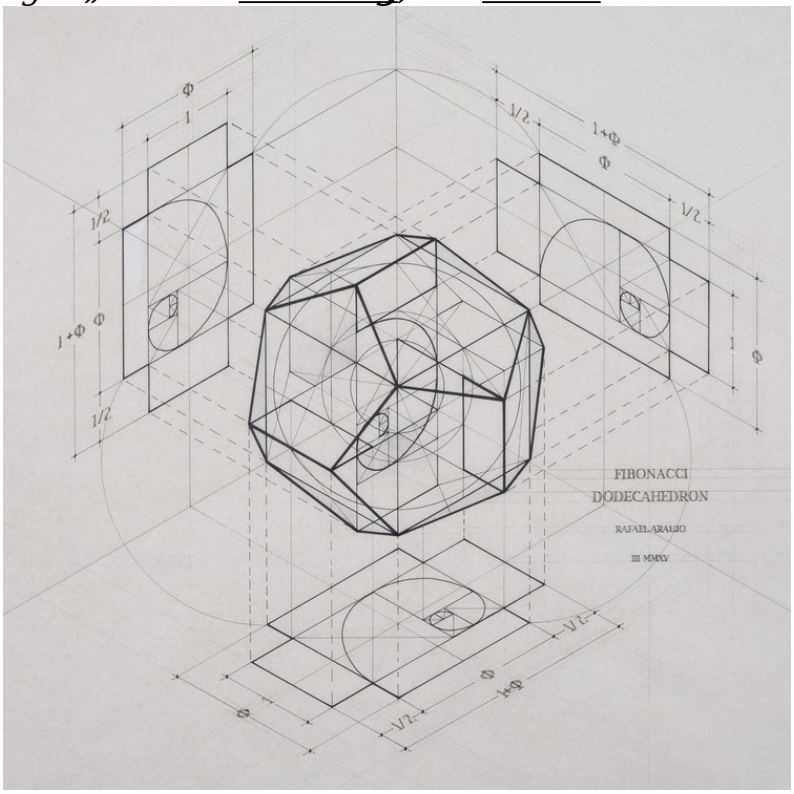
demonstrat io XXII

Solarmetrie ***Solare Geometrie*** *Geometrie griechisch geō-, zu: gẽ = Erde lateinisch geometria → la in gleicher Bedeutung von altgriechisch γεωμετρία (geōmetria☆) → grc „Land****vermessung****, Geo****metrie****“ stammt*



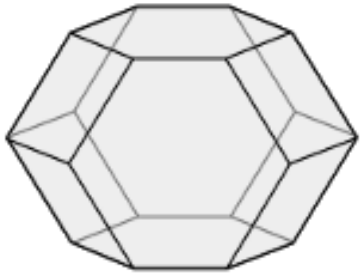
©

von Rafael Araujo

DODECAHEDRON
PENTAGONDODEKAEDER
PENTAGONAL DODECAHEDRON

!!!!!!!|||||||||||||||||||||||||||||| abgestumpfte Oktaeder ||||||||||||||||||||||||||||
Oktaederstumpf |||||||||||||||||||||||||||| Truncated octahedron
|||||||||||||||||||||||||||| !!!!!!!

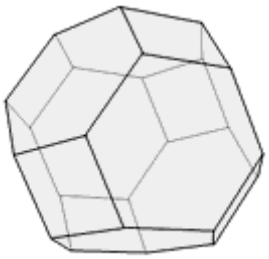
GESTRECKTES DODEKAEDER
VERLÄNGERTES RHOMBENDODEKAEDER



demonstratio XXII

ELONGATED DODECAHEDRON

OKTAEDERSTUMPF



TRUNCATED OCTAHEDRON

Darſtellende Geometrie.
Erſter Abſchnitt. V o n d e n g e r a d e n L i n i e n u n d E b e n e n.
Erſtes Kapitel. Einleitung. - §. 1. ©

Gewiſſe Künſte und **techniſche Wiſſenſchaften** machen faſt bei jedem Schritte, den man in ihnen thut, das Bedürfniß fühlbar, *körperliche /gegenständliche** Formen genau darzuſtellen; entweder um gewiſſe geometriſche Verhältniſſe, die man an ihnen entdeckt hat, augenſcheinlich zu machen, oder auch, um dem Künſtler, der jene Formen nach beſtimmten Maßverhältniſſen hervorbringen ſoll, eine deutliche Anweiſung zu geben. unter allen Mitteln aber, die zur Erreichung dieſer Zwecke dienen können, **iſt das wirkſamſte und in manchen Fällen das einzige – die graphiſche Darſtellung oder Zeichnung der** *Körper /der Gegenstände** **. / Objekte**

**die graphiſche Darſtellung oder Zeichnung der gegenständlichen Formen*

**gegenständliche* Formen

demonstratio XXII

Die darſtellende Geometrie C. F. A. Leroy
Deutſch, mit Anmerkungen **E. K. Kauffmann.**
Stuttgart 1S3S. P. Balz" ſche Buchhandlung. ©

Hexagonales Kristallsystem

… einen weiteren Wasserzustand: *EZ, abgekürzt von „Exclusion Zone“, was übersetzt Ausschluss-Zone bedeutet.*

Diese vierte Phase wurde von dem Wasser-Forscher Gerald Pollack von der University of Washington entdeckt und **beschreibt einen gelartigen Aggregatszustand zwischen flüssig und gefroren Denn ähnlich wie Eis hat auch dieses Gel eine hexagonale, also sechskantige Struktur.**

… einen vierten Zustand identifizieren, in dem sich d**ie Moleküle des flüssigen Wassers zu einem hexagonalen „Kristallgitter“ anordnen** …
iq-well.at

GEF gefunden
https://de.wikipedia.org/wiki/Entropie
Beim **Schmelzen von Eis** wird die geordnete Eiskristallstruktur
… ..

4. **That the Internal **Man is not the Thought;** for thought also pertains to the external, 978. **By the external **man is not meant the body**, **etc**., **but the **man himself in the state in which he thinks from sensual things**; a**s the internal **man is not the thought, but the **man himself in his state *as to celestial and spiritual things***, 978.
THOUGHT, TO THINK [cogitatio, cogitare].

demonstratio XXII

cogitatio
THINK, to. See THOUGHT.
****man**. (*auch*) Mensch *wenn* "Man", *man* Mann

978. ***Was der innere Mensch und was der äußere sei***, wissen heutzutage* wenige, wenn je einige. ...
978. HG01 Komm Nr.01-1105(Nr. 443-459Supp) ©
*Orthographisch und typographisch revidierter Nachdruck der Basler Ausgabe von **1867-69** ***[aus dem Jahr 1867-69] ©**

[x]**Zweck**, *an anderer Stelle im Text als* **Absicht** *übersetzt*

The second state is, when a distinction takes place between the things which are of ~~the~~ ~~*Lord*~~ ***(the Heavenly Sun)***, and the things which are proper to man :
the things which are of ~~the~~ ~~*Lord*~~ ***(the Heavenly Sun)*** are called in the *Word* remains, and
here principally the **knowledges of *faith***, which man has learned from infancy, which are stored up, and are not manifested till ho comes into this state : which state at this day seldom exists without temptation, misfortune or sorrow, **which effect, that the things which are of the *body* and the *world*, consequently, which are proper to man, become quiet, and, as it were, *die* ; thus the things which are of the external man are separated from the things which are of the internal : in the internal are the remains, stored up by** (~~the~~ ~~*Lord*~~) **by that what is in the Heavenly Sun till this time, and for this use**. **The third...**
state
p.292-293 REG. ? 297/298 REG. ©
Dictionary of Correspondences, Representatives, and Significatives, Derived from the *Word* of *that what is in the Heavenly Sun*:
Extracted from the Writing of Emanuel Swedenborg
Clapp, 1863 - 553 S
Arcana Coelestia: Genesis AC01

demonstratio XXII

Emanuel Swedenborg
New Church Printing Society, 1837 ©

1. Teil: Allgemeines

Einleitung15. *Der Verkehr Die Verbindung, Das Verhältnis von zu* zwischen Seele und Leib Von Emanuel Swedenborg **Aus der** lateinischen **Urschrift** ins Deutsche übersetzt

Die Absichten stehen im ersten Grad, die Ursachen im zweiten Grad und die Wirkungen im dritten Grad

Es ist leicht zu erkennen, **daß Absicht nicht Ursache ist, sondern Ursache hervorbringt, und daß**
Ursache nicht Wirkung ist, sondern Wirkung hervorbringt, folglich daß es drei geschiedene Dinge sind,
die sich in der Ordnung folgen.

commercium, commircium, comercium, conmercium, commertium lat N.
Verkehr, Umgang, **Verbindung ... *Gut, Wandel, Gegensatz?***
intercourse (countable and uncountable, plural intercourses) - ... ... "Zwischenlauf"
Communication, conversation → **Kommunikation**
|||||||| intercourse [form.] - communication, dealings
der Umgang kein Pl. „intercourse“: *noun* intercourse s
Umgang, Verkehr, → Verbindung [suchen: Beziehung, Relation] → Kommunikation

intellēctuālis <e> (intellectus²) *nachkl.; spätlat* intellectualis **geistig**
intellēctus¹ P. P. P. v. intellego Siehe auch: intel-legō **intellēctus²** <ūs> m (intellego) *nachkl.*
1. **intellectus** **das Wahrnehmen, Erkennen, Empfinden**
2. intellectus *das Verstehen, Verständnis*, **Erkenntnis, Einsicht**, *Vorstellung, Idee* [boni; mali; deorum]
3. intellectus *das Verstandenwerden, Sinn, Bedeutung, die in etw., bes. in einem Wort, liegt, Begriff*

200. Alle Vollkommenheiten wachsen und steigen empor mit Graden und gemäß denselben darum, weil alle Prädikate ihren Subjekten folgen, Vollkommenheit und Unvollkommenheit aber allgemeine Prädikate sind, denn sie werden ausgesagt vom Leben, von den Kräften und von den Formen. ©

***Die** Vollkommenheit des Lebens* ist eine Vollkommenheit **der Liebe und Weisheit**, und weil der Wille und der **Verstand [intellectus]** Aufnahmegefäße von diesen sind, so ist die Vollkommenheit des Lebens auch eine Vollkommenheit des Willens und des Verstandes **[perfectio voluntatis et intellectus]** und somit der Neigungen und Gedanken.

demonstratio XXII

Weil die geistige Wärme ein Behälter der Liebe und das geistige Licht ein Behälter der Weisheit ist, so kann die Vollkommenheit von diesen auch auf die Vollkommenheit des Lebens bezogen werden.

©

***Die** Vollkommenheit der Kräfte* ist eine Vollkommenheit alles dessen, was **durch das Leben** in Tätigkeit und
Bewegung gesetzt wird, ohne daß jedoch Leben darin wäre. Solche Kräfte sind die Atmosphären, sofern sie in Tätigkeit gesetzt werden können. Solche Kräfte sind ferner die inneren und äußeren organischen Substanzen, sowohl bei den Menschen als bei Tieren jeder Art. Solche Kräfte sind endlich alle Dinge in der natürlichen Welt, die von der Sonne in ihr unmittelbar und mittelbar Tätigkeit erhalten.

©

Die Vollkommenheit der Formen und die Vollkommenheit der Kräfte fallen in eins zusammen, **denn wie die Kräfte sind, so sind die Formen**, **mit dem alleinigen Unterschied, daß die Formen Substanzen sind**, **die Kräfte aber deren Tätigkeiten**, weshalb beiden die gleichen Grade der Vollkommenheit zukommen. Die Formen, die nicht zugleich Kräfte sind, sind auch vollkommen nach Graden. **48-49 Weisheit der Engel - Emanuel Swedenborg verdeutscht von Dr. Johann Friedrich Immanuel Tafel** ©

cointellēctus	mlat M.	**Verwicklung**, Verständnis	Fleta (um 1290)	s. **cum, intellēctus** (1)	Latham 95a

||||||

demonstrat io XXII

→übermenschlich ('yˈbɐmɛnʃlɪç)
adjektiv
Kraft, Leistung usw. stärker / intensiver, als es normalerweise für Menschen möglich ist **Es gelang ihm mit schier übermenschlicher Anstrengung, sich zu befreien.**
Copyright © 2013 K Dictionaries Ltd.

Thesaurus
Übermensch: Halbgott Anm. Griech. u. Röm. Mythologie ? *Gott und Mensch gleichzeitig od. zugleich Halb Gott u. Halb Mensch od halb Gott und halb Mensch*
OpenThesaurus. Distributed under GNU General Public License.
Übersetzungen

Übernensch, übermenschlich. HERKUNFT rückgebildet aus *übermenschlich*, ursprünglich = Mensch, der sich zu Höherem berufen fühlt; zum Schlagwort geworden durch Nietzsches Zarathustra (1883–85) „*ecce homo*“ (sehet / welch - ein Mensch!) Ecce homo. Wie man wird, was man ist - ist eine ("auto"biographische) Schrift des Philosophen Friedrich Nietzsche
DUDEN
1. *dem gewöhnlichen Menschen* (Anm.:? *den Gewohnheiten*) weit überlegener [und daher zum “*Herrschen*“ bestimmter], die Grenzen der menschlichen Natur übersteigender, gottähnlicher Mensch
2. besonderer, zu außerordentlichen Leistungen befähigter Mensch
DWDS
1. *über gewöhnliche menschliche Fähigkeiten* (und moralische Maßstäbe) hinausgewachsener Mensch[1]
2. durch stetige, forcierte Höherentwicklung erstrebter, dem Jetztmenschen überlegener Menschentypus

Übernensch <> Engelmensch bzw **Engel**

Engel** - veraltete Bezeichnung für höhere Geschöpfe -
Daher kommt es, daß die **Engel***** ...- **veraltete Bezeichnung für höhere Geschöpfe* - (daß das Innere des Menschen, das heißt sein Geist, dem Wesen nach ein Engel ist** (man vergl. oben Nr. 57)216.)
* Bsp. *Humanus sapiens sapiens* – der heutige, moderne Mensch – Bezug auf Evolution
“höhere“

...d**ass der *innere* Mensch**, weil zum

demonstratio XXII

Engel erschaffen, **ein Himmel in kleinster Form** ist.
89, Kapitel 6 - Kapitel 6 — Laufende Nr. 40-59 87 ©
P101HH_Ta Komm ©

In Wahrheit aber ist das vom ** *auf die Engel* **einwirkende und** von ihnen /den *Engeln* **aufgenommene** *** der *Himmel* im allgemeinen wie im besonderen. **Das vom ** ausgehende**

** von dem von das, was in der **himmlischen Sonne** ist,
*** Gute *der Liebe* und das Wahre des ***fides*** *(Glaubens)**

7. Die *Engel* in ihrer Ganzheit heißen der Himmel, weil sie ihn bilden.
...
250. ... und jeder einzelne
Engel hat vollkommene Menschen**gestalt**
...denn
der Mensch hat ein Äußeres, das der äußere Mensch genannt wird, und ein Inneres, das der innere Mensch heißt; und in beiden ist wieder ein Äußeres und ein Inneres. ...
HG14 - 2. 30/34 10293., pdf.S=S.165 ©

(...) D**aß der innere Mensch Himmel genannt wird und der äußere (Mensch) Erde**, kann aus den im vorhergehenden Kapitel angeführten Stellen erhellen; (...)
HG01- E.Swedenborg, 1. 2/1, 82. Vers 1, S.72 ©
Inwendiges,
interiora, p.3. Inneres und Innerstes, intimiora et intima, p.3.— #1061.
GT-Index(A-J) Komm.pdf
Inwendige [interiora] interior
Innere [intimiora] internal
Innerste [intima] intimate

Damit dürfte klar sein,
daß das Innere des **Menschen**, das heißt sein Geist, dem Wesen nach ein Engel ist (man vergl. oben Nr. 57)216.
pdf.: P101HH_FH REVIDIERTE AUFLAGE V 1992 (mit Komment.) ©
From these observations it may be seen, that the internal of **man**, which is called his spirit, is, in its essence, an angel(5)
(see above, n. 57)
315—317 HEAVEN. Heaven_and_Its_Wonders_the_World_of_Spir Komm.pdf
; from, whence we may gather, that the interior part in man, called his Spirit, is, in it's eſſence, angelical; ſee above, n. 57 ; (213)
and when delivered from it's **earthly priſon**, appears in the

demonstratio XXII

ſame perfect human form with the angels
A_Treatise_concerning_Heaven_and_Hell_co. Komm.pdf
A_Treatise_concerning_Heaven_and_Hell_co. Komm.pdf ©
S. 200 | pdf. S. 262. (Nr.) 314. [Ch. That Heaven and Hell are from Mankind.]
©

Nr. 3747. 9594, Nr. 2494.
...daß das *Innere* des Menschen, das heißt sein *Geist*, dem *Wesen* nach ein *Engel* ist (man vergl. oben Nr. 57)[216].
314., S. 208, DER HIMMEL
Nr. 57 ...Deshalb
ist jeder, der **das Gute** von "*das, was in der himmlischen Sonne ist*"* hat, ein **Engelmensch** 56.
pdf.: P101HH_FH REVIDIERTE AUFLAGE V 1992 (mit Komment. ©
*
||||||

demonstratio XXII

ÜBER DIE WISSENSCHAFTEN
AUS DEN HIMMLISCHEN GEHEIMNISSEN
S. 240. DER HIMMEL 4.
EMANUEL SWEDENBORG
HIMMEL und HÖLLE Visionen & Auditionen
Aus dem Lateinischen von Dr. Friedemann Horn
S WEDENBORG -V ERL AG Z ÜR ICH
Titel des lateinischen Originals von 1758:
DE COELO ET EJUS MIRABILIBUS,
ET DE INFERNO
EX AUDITIS ET VISIS
Auflage 2005
© 1992 by Swedenborg-Verlag Zürich

S.211 IV.
Gesammeltes aus den »Himmlischen Geheimnissen«
über die Wissenschaften
Himmel und Hölle beschrieben nach Gehörtem und Gesehenem von Emanuel Swedenborg
Aus der lateinischen Urschrift übersetzt
von Dr. J. F. J. Tafel
Fünfte Auflage
Orthographisch und typographisch revidierte Abschrift
der fünften Auflage vom
Buchverlag der Neuen Kirche
Zürich ©

Darum sagt man, wenn jemand
in eine Gesellschaft des Himmels erhoben wird, er komme
in den Himmel, und von denen, die dort sind, heißt es, sie seien
im Himmel und jeder in dem seinigen.

Nr.51

JEDE EINZELNE GESELLSCHAFT IST EIN HIMMEL
IN KLEINERER GESTALT, UND JEDER EINZELNE ENGEL
IST ES IN DER KLEINSTEN

...; denn Mann
und Weib sind so geschaffen, daß aus zweien gleichsam ein
***Mensch** werden kann, oder ein...*
; und
wenn sie eins werden, dann sind sie zusammengenommen ein
Mensch in seinem Vollbestand; ...

demonstratio XXII

—
Je weniger bei denen, die i*m Glauben* [**fides**] sind, **die Vorstellungen sich auf einen**
— 372 —
Punkt richten, und je **fließender** sie gleichsam sind, desto mehr können sie sich
allen Bewegungen anpassen, und desto weniger hartnäckig und starr sind sie,
und daher werden sie leichter *von* de*m* *, was in der Himmlischen Sonne* ist, **gelenkt [und umgebildet]**, #3024½. —
Widerspenstigkeit, *contumacia*. p.674. GT-Index(K-Z Komm).pdf
HG04 - #3024½. — Orthographisch und typographisch revidierter Nachdruck
der Basler Ausgabe von 1867-69 **Urfassung von 1749-56**
SWEDENBORG-VERLAG ©

eyes still, immediately free

Geometrie

Teilgebiet der Mathematik, das sich mit **räumliche**n **und nicht räumliche**n (ebenen) *Gebilden* befasst

mittelhochdeutsch eben*, althochdeutsch* eban *= gleich (hoch)*
in eban*: nhd. i*n einer Ebene*,* neben*, nebeneinander, auf einer Höhe mit*

The defign of the prefent chapter is to prove that the figures which are the fubjects of geometric fpeculation , do not fubfift in external and fenfible matter, but in the receptacle of imagination, or the matter of the phantafy.

So, if the hand of an ***angel*** (at leaſt t**he power of Good**) fhould think fit to poliſh any particle
particle of matter , without vacuity, a ſpherical fuperficies would appear to the eyes, of a figure exactly round ; not as created anew, but as unveiled and laid open from the diſguiſes and covers
of its circumjacent matter." For this would be giving a perfection to fenfible matter, which it is naturally incapable of receiving : fince external body is effentially full of pores and irregula rities , which muft eternally prevent its receiving the accuracy of geometrical body, though polished by the hand of an angel. Beſides , what poliſhing would ever produce a point without

demonstrat io XXII

parts , and a line without breadth ? For though body may be reduced to the greateſt exility, it will not by this means ever pafs into an incorporeal nature , and defert its triple dimenfion . Since external matter, therefore, is by no means the receptacle of geometrical figures , they must neceffarily refide in the catoptric matter of the phantafy, where they fubfift with an accuracy
fufficient for the energies of this fcience .

AUS DEM ZUSAMMENHANG

It is true, indeed, that even in the purer matter
of imagination , the point does not appear perfectly impartible, nor the line without latitude : but then the magnitude of the point, and the breadth of the line is indefinite , and they are , at the fame time , unattended with the qualities of body, and exhibit to the eye of thought, magnitude
alone .

BOOK II. CHAP. I.

What Part Geometry is of Mathematics, and what the Matter is of which it confifts.

COMMENTARIES OF PROCLUS.(84) ©
THE
Philofophical and Mathematical
COMMENTARIES O F
PRO CLU S O N THE FIRST BOOK OF EUCLID'S ELEMENTS. ©

Energie
2 b *in der Optik und Chromatik* iSv **aktivierende, belebende Kraft, Leuchtkraft, Intensität**
GWb Goethe-Wörterbuch GWb
Bd. 3, Sp. 92 Bd. 3, Sp. 99 ©

Energie

AUS DEM ZUSAMMENHANG

Hydrostatik,
Theorie, über die **Bewegung** des
Wassers
geometrische Genauigkeit
das Gesetz der Geschwindigkeit, in Rücksicht auf die Höhe des drückenden Wassers
zum Nutzen und zum Vergnügen

demonstrat io XXII

Versuch einer auf Theorie und Erfahrung gegründeten Darstellung der wichtigsten Lehren der Hydrotechnik

Er st e r B an d **von der Bewegung des Wassers in Strom - und Flufsbetten handelnd.**

von Franz Ernst Theodor Funk ©

B er lin, 1 82 o. ©

die moderne Version von Bewegungen, Körperhaltungen und Atemübungen

Tensegrity®-Bewegungen bzw. die Magical Passes® (Magische Bewegungen) ©

Geometrie
Energie

AUS DEM ZUSAMMENHANG

eine Wellenquelle
ein Beobachter derselben
das wellenfortpflanzende Mittel - das Fortpflanzungsmittel der Wellen

§. 1.

„Wenn eine Wellenquelle und ein Beobachter derselben ihren absoluten Ort im Raume nicht ändern, **das wellenfortpflanzende Mittel dagegen in einer mit der Fort-
pflanzungsgeschwindigkeit im Vergleich kommenden Geschwindigkeit nach irgend einer
Richtung in Bewegung begriffen ist**, – oder, wenn zwar das Fortpflanzungsmittel der
Wellen in absoluter Ruhe, dagegen die Wellenquelle und der Beobachter, ohne ihre wechselseitige relative Lage zu ändern, gemeinschaftlich in einer derartigen Bewegung im
entgegengesetzten Sinne begriffen sind: so erleidet im Allgemeinen die Wellenfortpflanzung
eine Änderung, die sich theils auf die Geschwindigkeit, mit der diese Wellenbewegung bis
zum Beobachter fortgepflanzt wird, theils auf die subjective Intensität derselben, theils endlich auf die Richtung, in der sie dem Beobachter anzukommen scheint, bezieht; – **ja**

demonstrat io XXII

es gibt Fälle, wo die Wellenquelle, obwohl fortwährend Wellen aussendend, dennoch für einen gewissen Beobachter so gut wie gar nicht vorhanden ist, indem dieselbe zuweilen,
und zwar nicht etwa wegen zu geringer Intensität der Pulsationen, sondern an sich und
absolut genommen, alle Einwirkung auf denselben völlig verliert – Die Anzahl der unter diesem allgemeinen Satze begriffenen wichtigen Fälle ist bedeutend, und ich werde mich begnügen müssen, um das Mass meines gegenwärtigen Verhabens nicht zu überschreiten, von den tropfbar flüssigen Medien bis auf einige gelegenheitliche Bemerkungen abzusehen, und meine gegenwärtigen Betrachtungen vorzugsweise auf die Expansibilien, nämlich auf die Luft, als Fortpflanzungsmittel des Schalls und auf den Ather als jenes für das Licht zu beschränken.
Wenn es anders für die Wissenschaft von Wichtigkeit ist, die Erklärung der verschiedenen Naturerscheinungen selbst bis auf die scheinbaren Ausnahmsfälle auszudehnen,
und eine möglichst vollständige Einsicht in die Vorgänge der Sinnenwelt zu erlangen, so
wird man zugestehen müssen, dass Untersuchungen der gegenwärtigen Art weder unnütze sind, noch länger entbehrt werden können.

Die atmosphärische Luft oder vielmehr einzelne Partien derselben sind in fortwährender Bewegung begriffen, – beständigen **Strömungen** nach allen Richtungen ausgesetzt. Die Ursachen hievon sind grösstentheils bekannt und so zahlreich, dass sie hier füglich nicht wohl aufgezählt werden können, – auch nicht aufgezählt zu werden brauchen.

das wellenfortpflanzende Mittel - das Fortpflanzungsmittel in dem Licht – Lichtwellen

Äther Das **elektromagnetische Spektrum**, auch EM-Spektrum oder elektromagnetisches Wellenspektrum ist **die Gesamtheit aller elektromagnetischen Wellen** verschiedener Wellenlängen.

das Licht Das **Lichtspektrum**, auch Farbspektrum, ist der für den Menschen sichtbare Anteil des elektromagnetischen Spektrums.

Dass ähnliche **Strömungen** auch beim **Äther** des Weltraums vorkommen, kann nur
der bezweifeln, welcher dem Universum einen absolut stereotypen Charakter beilegt. Die
Ursachen zu zeitweiligen Äther-Verdichtungen und Verdünnungen sind gewiss nicht minder
häufig, wie bei der Luft, und wo diese vorhanden, können Strömungen wohl nicht ausbleiben. Ja für viele Fälle lassen sich nunmehr, *wo die Undurchdringlichkeit selbst der Kometenkerne für den Äther durch die Erfahrung nachgewiesen zu sein scheint, mit Noth*

demonstrat io XXII

wendigkeit derlei Strömungen nachweisen. *So muss schon jede Bewegung eines Himmels*
körpers, besonders eines in geschlossener Bahn sich bewegenden, z. B. eines Planeten oder
Doppelsterns u. s. w. nach und nach durch Übertragung

§. 2.

Die allgemeine Untersuchung über den **Einfluss eines bewegten Fortpflanzungsmittels**
der Wellen auf die verschiedenen Erscheinungen des Schalles und des Lichtes ...

S. 3 – 4

Über den

Einfluss der Bewegung des Fortpflanzungsmittels auf die Erscheinungen der *Äther*-, Luft- und Wasserwellen.

Ein weiterer Beitrag zur allgemeinen Wellenlehre

von Christian Doppler,
o. ö. Professor der Mathematik und praktischen Geometrie, d. z. Director und ordentli *tm Mitgliede der kön.
böhm. Gesellschaft der Wissenschaften.

Aus den Abhandlungen der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften (V. Folge, Band 5)
besonders abgedruckt.
Prag , 1847. ©
In Commission bei Borrosch & André. ©

das wellenfortpflanzende Mittel - das Fortpflanzungsmittel der Wellen
das wellenfortpflanzende **Element** - das Fortpflanzungs**element** der Wellen
d**ie** wellenfortpflanzende **Substanz** - d**ie** Fortpflanzungs**substanz** der Wellen

Substanz
Element
Element [3] Naturphilosophie des Altertums, Esoterik: einer der vier Grundstoffe Erde, Feuer, Wasser und Luft
mittelhochdeutsch *element* → gmh, im 11. Jahrhundert entlehnt von lateinisch *elementum* → la „Grundstoff“, heutige Form 13. Jahrhundert; weitere Herkunft unklar
Synonyme:

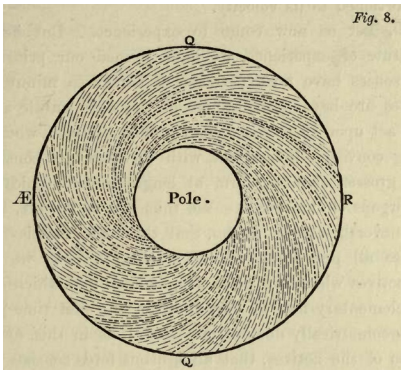
[1] Baustein, Bestandteil
[2, 3] Grundstoff
[3] Urstoff

demonstratio XXII

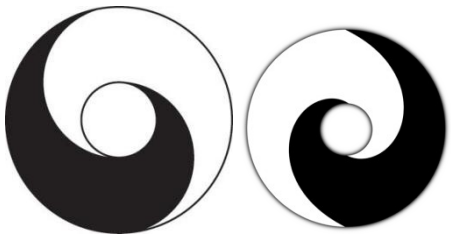
[6] Subjekt; im Plural: Gesindel, Pack
[8] Zelle

Substanz [1] Stoff, Materie (fest, flüssig oder gasförmig)
Sinnverwandte Wörter:
[1] Material, Materie, Substrat
[2] Essenz, Gehalt, Hand und Fuß, Kern, Relevanz, Tiefgang, Tiefsinn
[3] Besitz, Grundlage, Mittel, Kapital

(demonstratio VI.)



CHAPTER V. OBSERVATIONS SPECIFICALLY ON THE ACTIVE OF THE FIRST FINITE; Fig. 8. THE PRINCIPIA. VOLUME I., E.Swedenb., S.151/pdf.S.261, 27. ©



Taijitu 16th cent. 16.Jh. ©

Lai Zhide 1525-1604) Láishi tàijítú ©

AUS DEM ZUSAMMENHANG

...Dinge können nämlich
in doppelter Weise wissenschaftlich betrachtet werden;
einmal als **innere Zustände unseres Geistes**, wie
es geschieht, wenn es sich um Erforschung unserer
geistigen Fähigkeiten handelt; oder als **äußerer Dinge**

demonstratio XXII

Bilder, die zwar nicht reell existieren, sondern nur zu existieren, d.h. ein Sein außerhalb unserer zu haben scheinen. Und in dieser Weise werden wir sie nunmehr zu betrachten haben.

Zweiter Teil
Grundlegung (Erste Philosophie)
7. Kapitel
Von Ort und Zeit
Hobbes: Grundzüge der Philosophie S.122 ©

mentaler Zustand (auch mentale Eigenschaft oder Geisteszustand) bezeichnet eine Zustandsform des Geistes einer Person. **Mentale Zustände**

Geistzustände: Geistzustände oder mentale Zustände sind innere Zustände des Geistes,

menschliche Wahrnehmung in Schriftn.v.Th.Hobbes

Hobbes menschliche Wahrnehmung
menschlichen **Wahrnehmung**
Wahrnehmung des Menschen

AUS DEM ZUSAMMENHANG

Sein erkenntnistheoretisches Postulat, dass der menschlichen Wahrnehmung eine Erkenntnis der Welt nicht möglich sei, erstreckt **Hobbes** auch auf *Gott*; er nimmt also eine agnostische Position ein. Ausgehend von seiner Vorstellung der Welt als geschlossener Kausalzusammenhang, in dem jede **Zustandsveränderung** auf den Einfluss bewegter *Körper* zurückzuführen sei, nimmt er aber konsequenterweise **eine erste, selbst nicht bewegte Ursache** an, die diese Kausalprozesse in Gang setzt, bei der es sich aber **nicht** notwendigerweise um *Gott* handeln müsse.

Hobbes menschliche Wahrnehmung

Anhand der Vorstellung eines von jeder Sinneswahrnehmung abgetrennten, „frei im Raum schwebenden“ Solipsisten zeigt Hobbes, dass die psychischen

demonstratio XXII

Prozesse auch bei ausbleibenden Sinneseindrücken weitergehen. Letzte Ursache hierfür sei aber weiterhin der einmal erfolgte Anstoß von außen durch die Bewegung von Körpern. **Nur den Bewegungen selbst komme Realität zu**, nicht den Wirkungen, die sie im Bewusstsein verursachen. **Daraus folge u. a., dass die Eigenschaften, von deren Vorhandensein der Mensch aufgrund seiner Sinneswahrnehmung ausgeht, in Wahrheit nicht vorhanden sind, sondern nur scheinbar und als Erscheinungen auftreten.**

Hobbes begründet seine These, **dass der menschlichen Wahrnehmung keine gesicherten Erkenntnisse über eine Außenwelt möglich sind**. Aufgrund der weitverbreiteten Lehre des Skeptizismus wurde diese Auffassung von seinen Zeitgenossen vielfach geteilt, etwa von René Descartes. Dessen Einwand, dass infolge der eingreifenden Güte Gottes die Wahrnehmung trotzdem weitgehend der Realität entspreche, lässt Hobbes nicht gelten.

Da die Inhalte des menschlichen Bewusstseins letztlich nur die Folge von außen einwirkender Bewegung sind, verneint Hobbes auch konsequent die Freiheit des Willens und gilt damit als Verfechter des Determinismus.

Im zweiten und dritten Teil der genannten Trilogie, dem 1658 veröffentlichten *De Homine*, aber auch bereits in seinem Hauptwerk Leviathan von 1651 überträgt Hobbes seine Körpertheorie auf den menschlichen Erkenntnisapparat und entwickelt eine eigene mechanistische Erkenntnistheorie.

Auch die Vorgänge im Bewusstsein sind nach Hobbes *lediglich* Folge der Bewegung von Körpern. Durch Druck auf die jeweiligen Sinnesorgane lösen sie Sinneswahrnehmungen aus, die wiederum zu „Einbildungen“ (Imagination) führen. Diese setzen schließlich mannigfaltige psychische Prozesse wie Denken, Verstehen, Erinnern und dergleichen in Gang. Neben den geordneten, etwa auf das Auffinden von Kausalbeziehungen gerichteten Gedankengängen gibt es auch ungeordnete, wie sie etwa dem Prozess des Träumens innewohnen.

demonstratio XXII

IM ORIGINAL

Hobbes: Grundzüge der Philosophie ©

Die **Philosophie der Natur** werden wir am besten (wie bereits oben erwähnt wurde) mit der **Privation** beginnen, d.h. mit der Idee einer allgemeinen **Weltvernichtung**.Gesetzt also, alle Dinge wären vernichtet, so könnte man fragen, was einem Menschen (der allein von dieser Weltvernichtung ausgenommen sein soll) noch als Gegenstand philosophischer Betrachtung und wissenschaftlicher Erkenntnis übrig bliebe oder was er zum Aufbau der Wissenschaft zu benennendann noch Anlaß hätte.

Zweiter Teil
Grundlegung (Erste Philosophie)
7. Kapitel
Von Ort und Zeit

HOBBES'S LEVIATHAN ©

- ERSTER TEIL. VOM MENSCHEN9
- Kapitel I **Von der Empfindung** 9
- Kapitel II Von der Vorstellung 11
- Kapitel III Von der Folge oder Kette von Vorstellungen * 17 * Gedanken (train of thought)
- Kapitel IV Von der Sprache 23
- Kapitel V Von Vernunft und Wissenschaft

Erster Abschnitt
Sinne (Vom Sinne)

Chapter I
Of Sense (Senses)

demonstratio XXII

The study of amplitude-dependent acoustical phenomena. The amplitude dependence **is due to the nonlinear response of the medium in which the sound propagates**, and not to the **nonlinear behavior** of the sound source. **...**
These principles do not hold in nonlinear acoustics. See also: Amplitude (wave motion); Linearity; **Nonlinear physics**
The extent to which **nonlinear acoustical effects** are strong or even significant **depends on the competing influences of energy loss, frequency dispersion, geometric spreading, and diffraction**.
[BUCH] **Nonlinear acoustics**
MF Hamilton, DT Blackstock ©
1998•accessscience.com

the medium

...due to the nonlinear response of the medium *in which the**...***

Die in der linearen Akustik verwendete Wellendifferential-Gleichung für die Ausbreitung akustischer Wellen in Luft gilt ausschließlich für kleine **Druck- und Dichte**-Schwankungen. In diesem Fall wird die Druck-Dichte-Relation der Luft linearisiert und ihre nichtlinearen Eigenschaften werden vernachlässigt.
Kriterium zur Unterscheidung zwischen linearer und nichtlinearer Akustik
DAGA 2007 - Stuttgart
Dirk Olszewski ©

...the medium ...

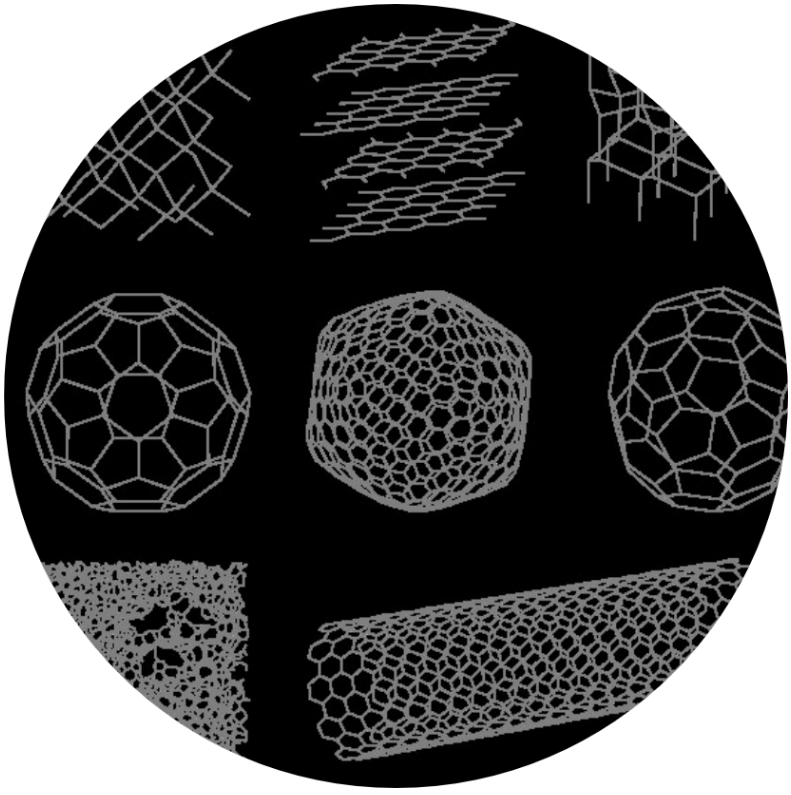
For it is **through the medium**
of this point, that*|?| finite *things* exist from the Infinite.

demonstratio XXII

...the other side is the finite alone, to which we may have access, **through the medium of this point, which partakes in**... **both**. (Anmn. “both“ “the Infinite“ **and** “the finite“)
CHAPTER II. THE PRINCIPIA VOLUME I. S.59-60. **THE FIRST NATURAL POINT. 10.-**
BY EMANUEL SWEDENBORG. ©

… [**NATURAL POINT**] **…** It is the same as the mathematical point, or first *ens* of geometry, 51. It has only one limit, 51. It is the origin of every finite body, 52, 53. It consists of (mere motion…)* →”movement” s.unten.: “simple fibre” + “luminous fibre” (s.
Index Of Subjects, Principia. Vol.II. BY EMANUEL SWEDENBORG.

There is no communication of the Infinite with the finite, except by **the medium of the divine human**, 1990.
INDEX TO SWEDENBORG'S ARCANA COELESTIA "Rich, Elihu" 1853 p. 424, *doc.S./p.133, ibid. see* COMMUNICATION.
©



demonstratio XXII

Hexagonal

Index Of Subjects, Principia. Vol.II. ©
NATURAL POINT, the, is called the first *ens* when viewed á priori, or with respect to the Infinite ; and the first simple when viewed it *posteriori*, or with respect to nature, I., 48, 51. It is produced by motion from the Infinite*, 49, 54. **It is a medium between the Infinite and the finite**, 50, 53. **It is the same as the mathe-**
matical point, or first *ens* of geometry, 51. It has only one limit, 51. It is the origin of every finite body, 52, 53. It consists of **mere motion**, 53, 55, 62 ; and consequently has neither parts nor extension, 59. Yet it is a most perfect figure, because not subject to modification, 60. No attribute can be assigned to this point except by analogy, 61. Its *conatus* flows into the gyres of the spiral figure, 64. **It cannot be demonstrated by geometry**, 65. Yet it **contains the potency of all motion**
and production, 65 ; II., 242. It has **no subsistence in the natural world** except in the composition of the first finite, 79. Into the substance of which it enters, 96.
See Finite, first. Natural Point, the First, I., 51-78. (Vol.I.)
p.399-400/pdf.p.417-418
ThePrincipiaTransl.Cliss.1846Vol.II Komm.pdf ©

THE FIRST NATURAL POINT chapII 10ff
THE FIRST NATURAL POINT. 10.- BY EMANUEL SWEDENBORG. ©
*produced (by ...) from the Infinite

(...)
10. Nevertheless **this point** is a kind of medium between the infinite and the finite. For it is **through the medium of this point**, that finite things exist from the Infinite. **This point is a medium** both as to existence and as to origin ; for it first originates from the Infinite, and then gives origin to things finite. On the one hand it acknowledges the Infinite, and on the other the finite ; thus it stands between the two, and looks as it were both ways, having respect as well to the vast Infinite, as to the vast finite ; and in

demonstratio XXII

reference to its existence, may be said to participate in the nature of both. It may be compared to Janus with two faces, who looks two ways at once, or at both universes. On one side is the pure Infinite, into which no human mind is able to penetrate, or in which it cannot discover either a least or a greatest, both being completely unknown, and of themselves identical ; on the other side is the finite alone, to which we may have access, through the medium of this point, which partakes in a manner of the nature of both. By this point, as by a door, we are introduced into the world ; we are admitted into a kind of geometrical field, where there is ample scope for the exercise of the human understanding.
As soon as, through the medium of this point, **an entrance is found into the finited universe or the world, man instantly begins to have a knowledge of himself, to perceive that he is something, that he is finited, mechanical, and even a machine ;** that is, by this point we are **introduced into the world, and into its law**, that is, into geometry, which could have no existence prior to the existence of the point. Nature itself

also commences with this same point : to this it is indebted for its birth, that is, for its conception and birth ; and from this it first receives what may be called its life, and its forces under their several modifications. **Wherefore the world begins with this point**, and with the world nature itself ; or, nature begins, and the world with nature. On these grounds this point may be said to be the medium between the Infinite and the finite.
11. This point is produced immediately from the Infinite.
(...)
CHAPTER II. THE PRINCIPIA OR THE FIRST PRINCIPLES OF NATURAL THINGS TO WHICH ARE ADDED THE MINOR PRINCIPIA AND SUMMARY OF THE PRINCIPIA BY EMANUEL SWEDENBORG. VOLUME I. S.59-60. ©

Dynamics of the celestial spheres. ©

(physics) The branch of mechanics that is concerned with the effects of *forces** on the motion of objects. ©
*directed impulses or impacts of force, of the force
directions of force, of the force

Internal Sense Interior Sense Intrinsic Sense © ...the celestial spheres. ...

demonstratio XXII

the Celestial sphere.

© BY EMANUEL SWEDENBORG.

Die Menschen sind keine festen Objekte und haben keine Substanz.Sie sind runde leuchtende Wesen; sie sind grenzenlos. Die Welt der festen Objekte ist nur eine Beschreibung, die geschaffen wurde, um ihnen zu helfen, um ihre Durchreise auf Erden angenehmer zumachen.

Der Ring der Kraft 131

Das Rad der Zeit ©

Wir s in d k e i n e Objekte, wir haben k e i n e feste Konsistenz, w ir s in d grenzenlos. D i e Welt der f e s t e n O b j e k t e ist e in M itte l, unse re W and e rscha ft auf E rd en angenehm zu machen. Sie ist nur e in e Beschreibung, geschaffen , um uns zu h e l f e n . ©

CHAPTER I. OF SENSE PART 1 OF MAN

Concerning the Thoughts of man, I will consider them first Singly, and afterwards in Trayne, or dependance upon one another. Singly, they are every one a Representation or Apparence, of some quality, or other Accident of a body without us; which is commonly called an **Object**. Which Object worketh on the Eyes, Eares, and other parts of mans body; and by diversity of working, produceth diversity of Apparences.

The Originall of them all, is that which we call **Sense**; (For there is no conception in a mans mind, which hath not at first, totally, or by parts, been begotten upon **the organs of Sense**.) **The rest are derived from that original l.**

Internal Sense Interior Sense Intrinsic Sense ©

demonstratio XXII

Teil I Vom Menschen I..Kapirel *Von der Empfindung*

Was die Gedanken der Menschen betrifft,so mochte ich sie zuerst einzeln und danach in ihrer Abfolge oder Abhängigkeit voneinander betrachten. Einzeln ist jeder eine *Darstellung* oder *Erscheinung* einer Qualität oder eines anderen Akzidenzes eines Körpers außerhalb von uns, den man gewöhnlich ein Objekt nennt. Dieses Objekt wirkt auf Augen, Ohren und andere Teile des menschlichen Körpers ein und bringt durch die Verschiedenheit der Einwirkungen Verschiedenheit der Erscheinungen hervor.
Ihr aller Ursprung ist das, was wir Empfindung nennen, denn es gibt keine Vorstellung im menschlichen Verstand, die nicht zuerst ganz oder teilweise in den Sinnesorganen erzeugt worden war. Die übrigen werden von diesem Ursprung abgeleitet.

Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines *kirchlichen (geistlichen)* und bürgerlichen Staates *(Gemeinwohls)*

Thomas Hobbes ©

Substanz. *Philosophie*: das Wesen einer Sache
Konsistenz
Objekt

... that it is allowable to become acquainted with what is true and good by means of every perception derived from
The Heavely Sun
but not from self and the world; that is, ...
not to
inquire into **the mysteries of *faith* (fides))** by means of the **things of sense**
and of the memory [per sensualia et scientifica], for in this case **the celestial of *faith* is destroyed. ... .**
126. ARCANA COELESTIA. 73
Arcana Coelestia
Volume 1
(Numbers 1–1113)
Translated from the Original Latin by

demonstratio XXII

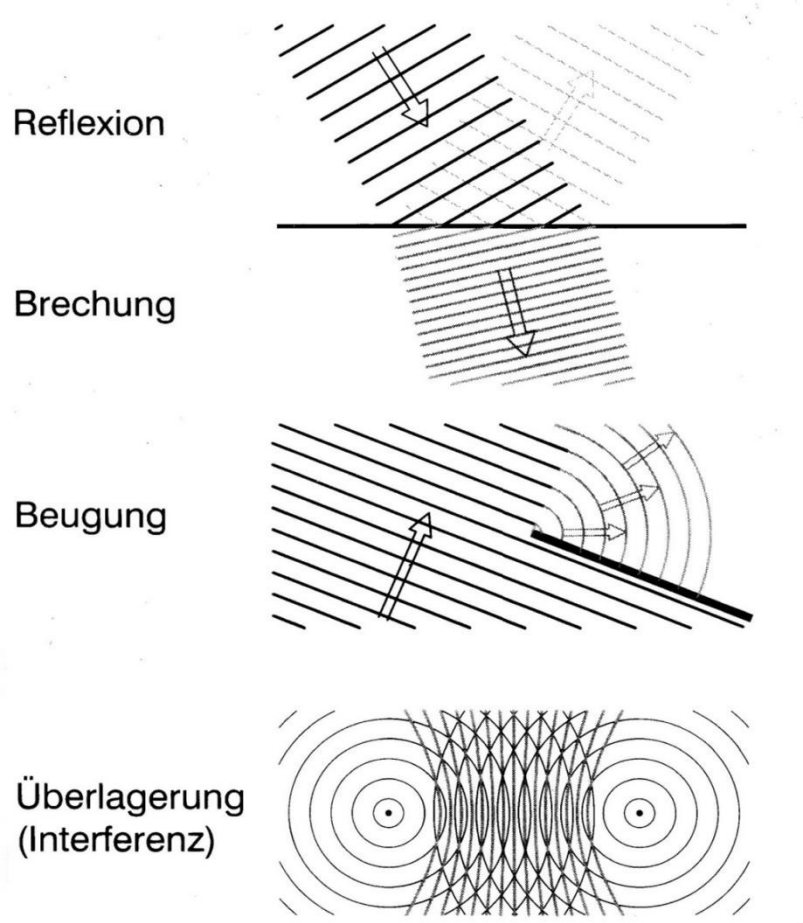
John Clowes
Revised and Edited by
John Faulkner Potts ©

Im Jahre 1881 veröffentlichte Faraday eine Abhandlung über „eine besondere Art von optischen Täuschungen", welchen meines Wissens das schöne optische Spielzeug, das Chromatrop, seinen Ursprung verdankt. In demselben Jalire schrieb er eine Abhandlung über
***)**
(S.) 16
schrieb er eine Abhandlung über
(S.) 17
„schwingende Platten",
Faraday zeigte,
dass die leichten Körper in die kleinen Wirbelwinde, welche sich in der Luft über den schwingenden Stellen bilden, hineingezogen werden, während die Bewegung des schwereren Sandes von denselben nicht beeinflusst wird.

Früheste Untersuchungen.
Magnetisclie Rotationen. Verdichtung- von Gasen.
Schweres Glas. Charles Anderson.
Beiträge zur Physik.
FARADAY UND SEINE ENTDECKUNGEN.
EINE GEDENKSCHRTFT
JOHN TYNDALL,
AUTORISIERTE DEUTSCHE ÜBERSETZUNG
HERAUSGEGEBEN
H. HELMHOLTZ ©

©

demonstratio XXII



11. Wellenlehre

11. 4 Ausbreitung von Wellen

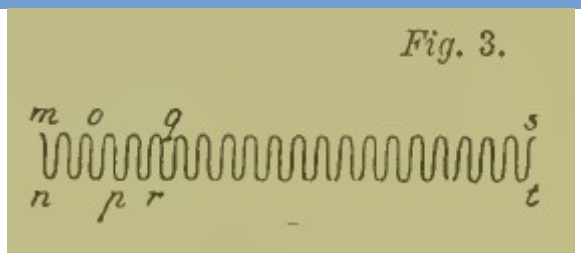
11.4.1 Huygenssches Prinzip

Wellenvorgänge ©

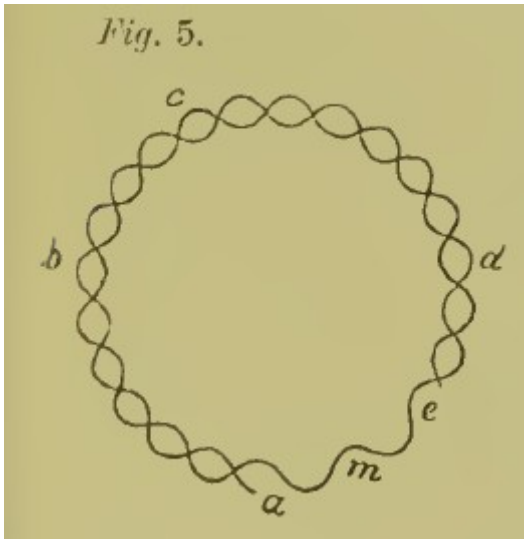
Welle

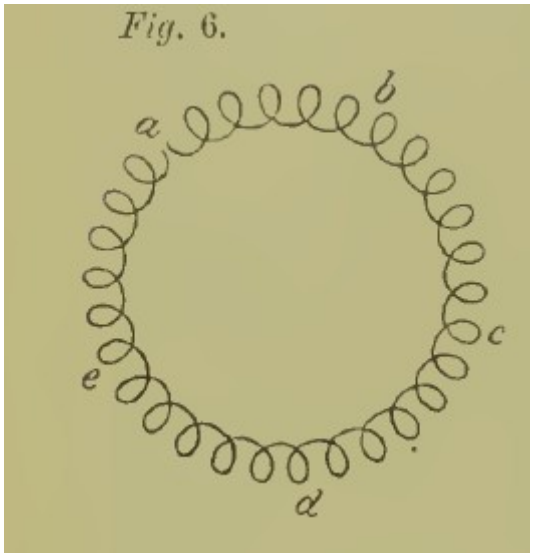
p.301…this natural point…

demonstratio XXII



©

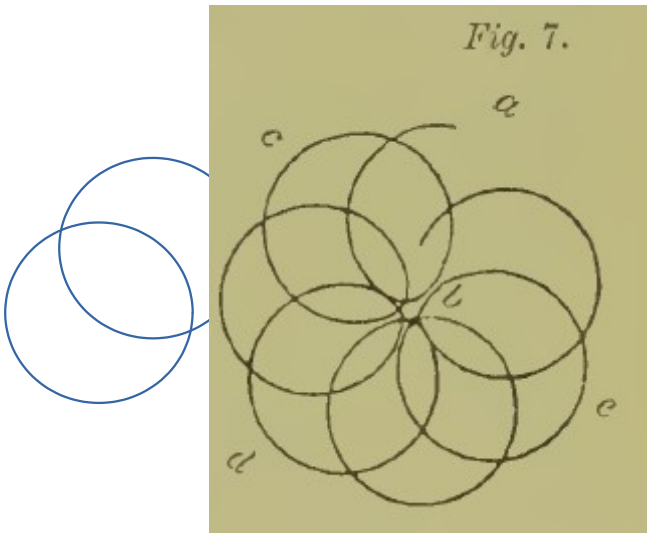




©

demonstrat io XXII

©



THE [MINOR] PRINCIPIA,
2. THE INFINITE AS WELL AS THE FINITE MOTION OF THE FIRST NATURAL POINT GENERATES THE LINE, THE SURFACE, ANDTHE SOLID.

THE PRINCIPIA OR THE FIRST PRINCIPLES OF NATURAL THINGS
TO WHICH ARE ADDED THE MINOR PRINCIPIA AND SUMMARY OF THE PRINCIPIA
BY EMANUEL SWEDENBORG TRANSLATED FROM THE LATIN BY ©
JAMES R. RENDELL, B.A., and ISAIAH TANSLEY, B.A. WITH AN INTRODUCTION BY ISAIAH TANSLEY, B.A.
AND A FOREWORD BY PROFESSOR SIR WILLIAM F. BARRETT, F.R.S.VOLUME IL
THE SWEDENBORG SOCIETY (instituted 1810) 1 BLOOMSBURY STREET.
LONDON 1912 ©

Undultaory pressure takes the forrn
of waves when opportunity is given, 1 p.**477.**
INDEX OF SUBJECTS. p.669 ©

demonstratio XXII

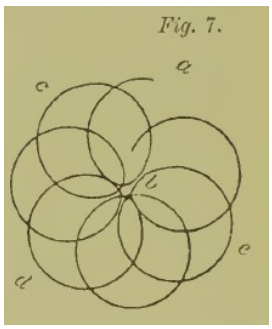
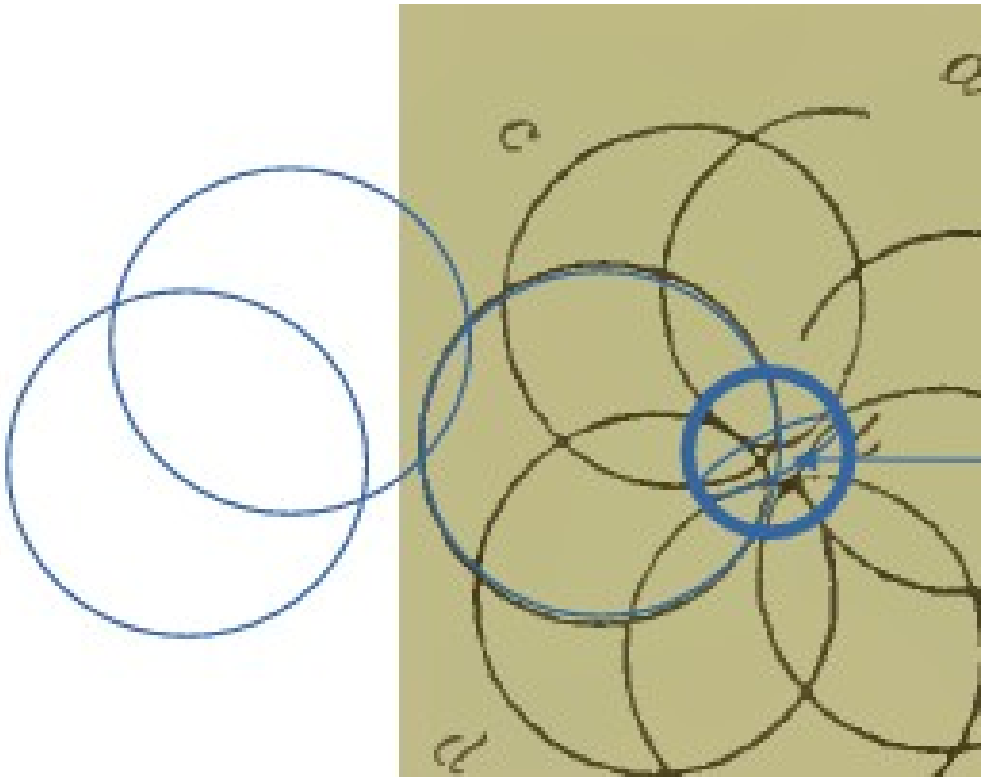
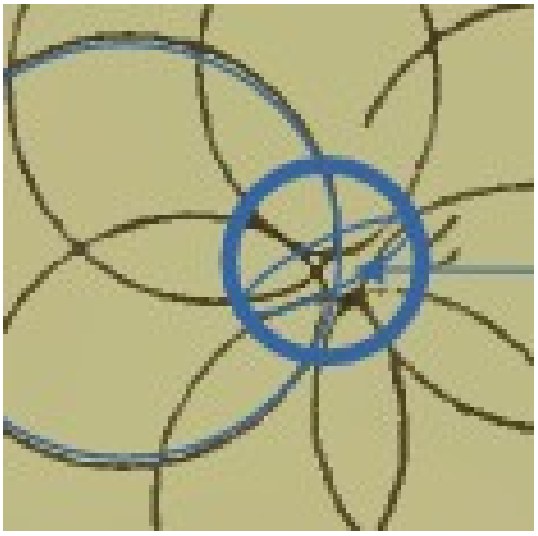


Figure 7. ©



demonstratio XXII



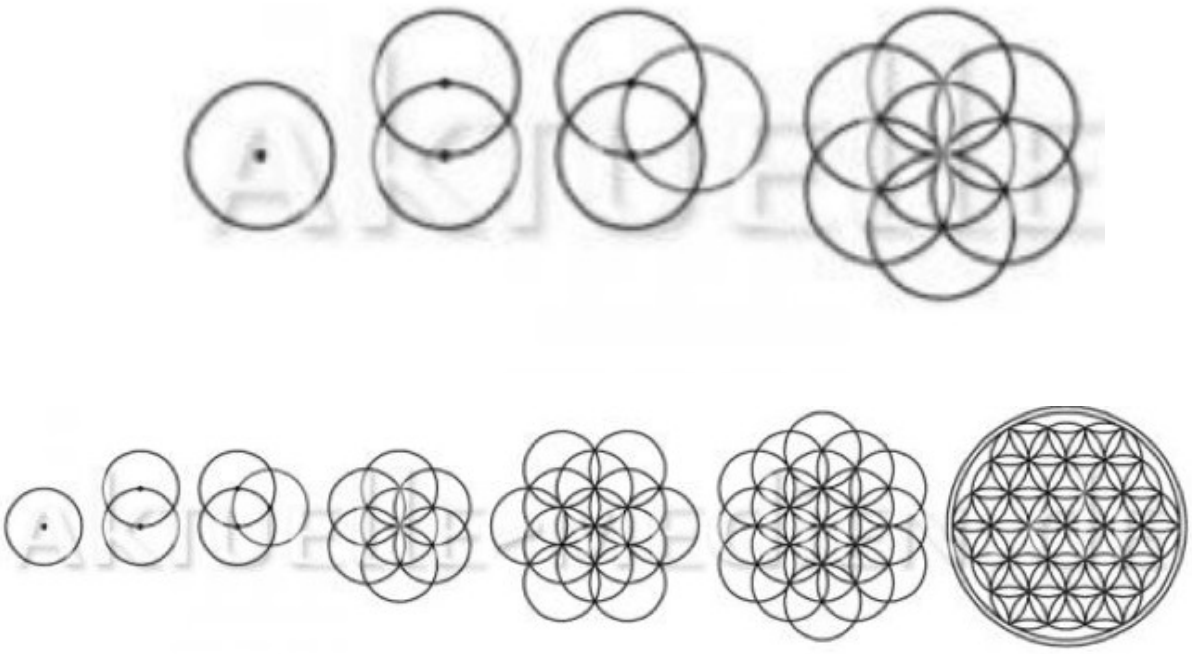
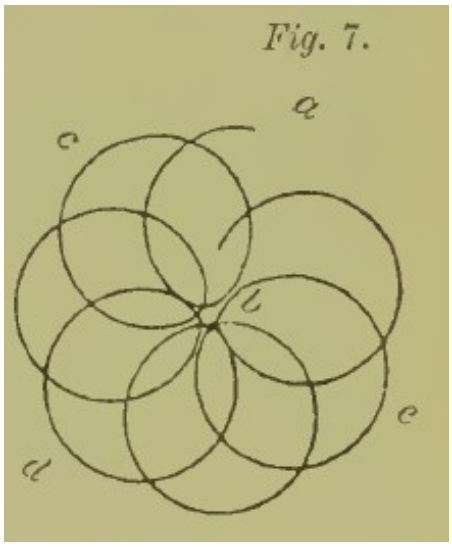
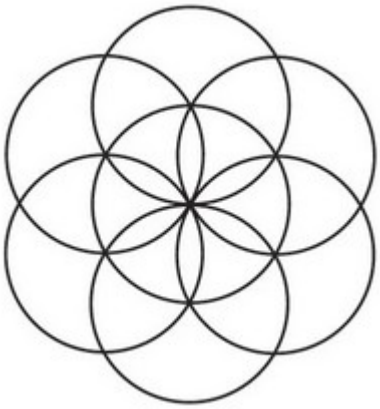


Bild 9: Aufbau der Blume des Lebens

demonstratio XXII

UNTERSCHIED (differen.)





©
RUDOLF STEINER
SCHRIFTEN
FRIEDRICH NIETZSCHE EIN KAMPFER GEGEN SEINE ZEIT
erweitert um drei Aufsätze über Friedrich Nietzscheaus dem Jahre 1900 und um ein Kapitel aus «Mein Lebensgang» (1924)
Friedrich Nietzsche. GA 5. 2. Der Übermensch. 10. ©

ausgehend von “demonstratio (I)“

demonstrat
io XXII

"***Übermensch*** **- Engelmensch - Lichtmensch**
Engel in menschlicher Gestalt"
"Engel in vollkommener menschlicher Gestalt" ©

Mensch *in vollkommener menschlicher Gestalt*
Engel in vollkommener menschlicher Gestalt

vollkommen
1. seinem Wesen entsprechend voll ausgebildet und ohne Fehler, unübertrefflich
2. vollständig, völlig, gänzlich

Die Absichten stehen im ersten Grad, die Ursachen im zweiten Grad und die Wirkungen im dritten Grad
Es ist leicht zu erkennen, **daß Absicht nicht Ursache ist, sondern Ursache hervorbringt, und daß**
Ursache nicht Wirkung ist, sondern Wirkung hervorbringt, folglich daß es drei geschiedene Dinge sind,
die sich in der Ordnung folgen.
1. Teil: Allgemeines
Einleitung 15.
Der Verkehr Die Verbindung, Das Verhältnis von zu zwischen Seele und Leib Von Emanuel Swedenborg ©

Absicht **Ursache** **Wirkung**

Absicht = Wille = **Intention**
Beabsichtigen = Wollen = Intendieren ©

intentio. lat. F. Hingerichtetsein, **Spannung**, Aufmerksamkeit, Achtsamkeit, ...Absicht, Ziel

Lichtmeditation

GEOMETRISCHE OPTIK©

demonstrat io XXII

von Millonig Andreas

1. Reflexion und Brechung

Wahrnehmung eines reflektierten Objekts

Lichtstrahlen der Quelle A treffen an den Punkten C und B auf eine Spiegelfläche, von der sie

! reflektiert werden. Das Auge beobachtet sie an E und D – *da es* !

aber die Tatsache der Reflexion nicht beachten kann, nimmt es sie wahr, als kämen sie direkt von F. Deshalb wird das Bild am Punkt F genau gegenüber des Objektes A wahrgenommen, und zwar in gleicher Entfernung hinter der Spiegelfläche. Daraus folgt, das CF und BF den gleichen Winkel zur Spiegeloberfläche
bilden wie AC und AB.

[1]Augen ? Plural/Mehrzahl

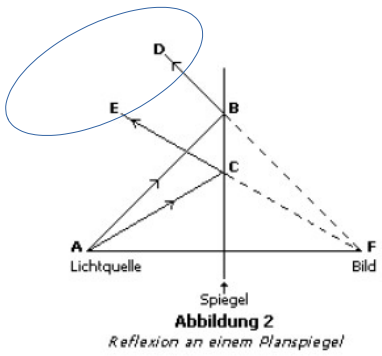
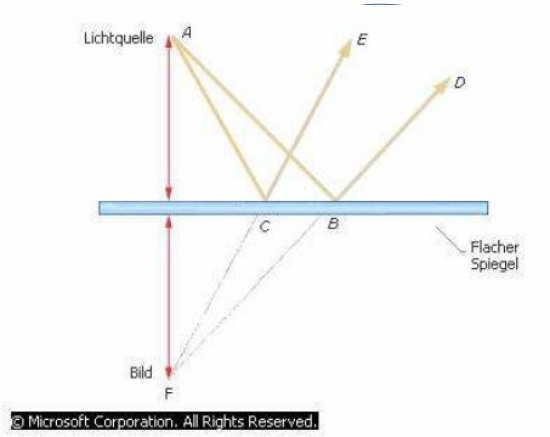


Abbildung 2
Reflexion an einem Planspiegel



©

beobachtet
nimmt wahr

demonstratio XXII

a treatise of circular motion artificially fitted to mechanick use ...

Mechanick-powers By Ven. Mandey and J. Moxon

Die inneren und
äußeren *Dinge* **sind** aber etwas **Gesondertes** und hängen **nicht** stetig zusammen.

...sind
die nicht stetig zusammenhängenden, **die gesonderten Grade**, **voneinander getrennt** *wie das Frühere und das Spätere, die Ursache und die Wirkung, wie das Erzeugende und das Erzeugte*.

Nr.38. P101HH_FH Komm.pdf
ES GIBT DREI HIMMEL S.35

(15)
DIE **ABSICHTEN** STEHEN IM ERSTEN GRAD**, DIE URSACHEN** IM ZWEITEN GRAD UND **DIE WIRKUNGEN** IM DRITTEN GRAD

... till of necessity he must come to this thought
at last, that there is some **cause**, whereof there is no former cause, but is **eternal**; ...

The English Works, vol. III (Leviathan)
CHAPTER XI.
Of The Difference Of Manners.

Der innere Mensch ist ein Himmel in kleinster Form 89
Kapitel 6 — Laufende Nr. 40-59 87

demonstratio XXII

...dass der innere Mensch, weil zum
89
Kapitel 6
Engel erschaffen, ein Himmel in kleinster Form ist.

Kapitel 6 — Laufende Nr. 40-59 87
Der äußere Mensch kann ohne den inneren nicht bestehen 87
Der Mensch ist ein Mikrokosmos im Makrokosmos 88

[zum Endzweck] … **zum Zweck hat einen *"Himmel"*, der aus Menschen bestehe, die *"Engel"* geworden sind, und *"Engel"* werden**, und denen sie alles Selige und Beglückende, was der Liebe und Weisheit angehört, geben, und zwar geben könne aus sich selbst in ihnen. Auch vermag sie nicht anders, weil das Bild und Ebenbild ihrer selbst von der *Schöpfung* her in ihnen ist; das Bild [*imago*] in ihnen ist die Weisheit, und das Ebenbild [*similitudo*] in ihnen ist die Liebe, und *der Herr* **in ihnen ist die mit der Weisheit vereinigte Liebe und die mit der Liebe vereinigte Weisheit,** oder, was dasselbe ist, *Er* [der *"Herr"*] **ist das mit dem Wahren vereinte Gute und das mit dem Guten vereinte Wahre**; von welcher Vereinigung im vorhergehenden Abschnitt gehandelt wurde: weil man aber nicht weiß, was der Himmel ist im Allgemeinen oder bei mehreren, und was der *"Himmel"* ist im Besonderen oder bei einem einzelnen; ferner, was der *"Himmel"* ist in der geistigen Welt, und was der *"Himmel"* in der natürlichen Welt, und doch, da er der Endzweck der *göttlichen* Vorsehung ist
P113GV_Ta - Zweiter Teil. 27. S. 11 / pdf. S. 13.

Damit dürfte klar sein,
daß das Innere des Menschen, das heißt sein Geist, dem Wesen **nach ein Engel ist** (man vergl. oben Nr. 57)216.
pdf.: P101HH_FH REVIDIERTE AUFLAGE V 1992 (mit Komment.) ©
From these observations it may be seen, that **the internal of**

demonstratio XXII

man, which is called his spirit, **is**, in its essence, **an angel**(5)
(see above, n. 57)
315—317 HEAVEN. Heaven_and_Its_Wonders_the_World_of_Spir Komm.pdf
; from, whence we may gather, that **the interior part in man,** called
his Spirit, is, in it's eſſence, angelical; ſee above, n. 57 ; (213)
and when delivered from it's **earthly priſon**, appears in the
ſame perfect human form with the angels
A_Treatise_concerning_Heaven_and_Hell_co. Komm.pdf
A_Treatise_concerning_Heaven_and_Hell_co. Komm.pdf ©
S. 200 | pdf. S. 262. (Nr.) 314. [Ch. That Heaven and Hell are from Mankind.]
©

Nr. 3747. 9594, Nr. 2494.
...daß **das *Innere* des Menschen**, das heißt sein *Geist*, dem *Wesen*
nach ein *Engel* ist (man vergl. oben Nr. 57)[216].
314., S. 208, DER HIMMEL
Nr. 57 ...Deshalb
ist jeder, der **das Gute** von "***das**, was in der himmlischen Sonne ist*"* hat, ein
Engelmensch 56.
pdf.: P101HH_FH REVIDIERTE AUFLAGE V 1992 (mit Komment. ©
*
||||||

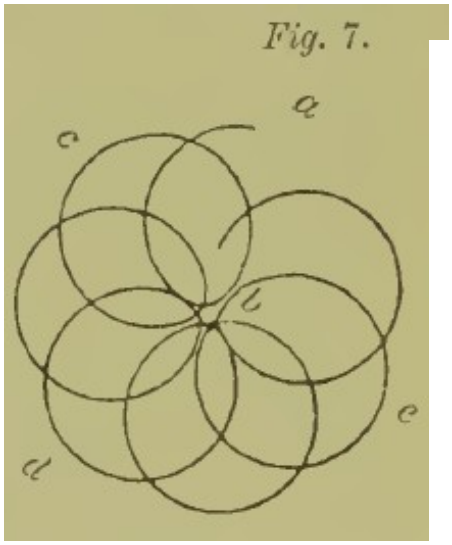
demonstrat io XXII

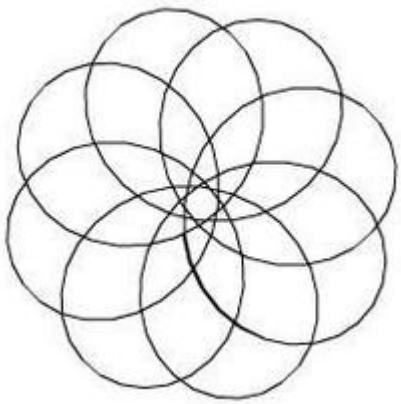
"**internal state** or effort" p.64 THE FIRST NATURAL POINT.

This is what we mean by effort. Thus we have
first the motion of each individual particle ; then the state of
all together, which is the ***internal state*** *;*

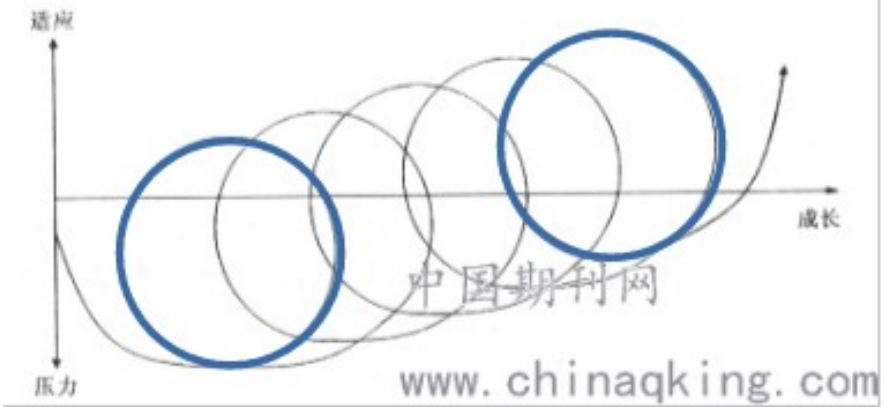
THE PRINCIPIA OR THE FIRST PRINCIPLES OF NATURAL THINGS. **EMANUEL SWEDENBORG**

≠

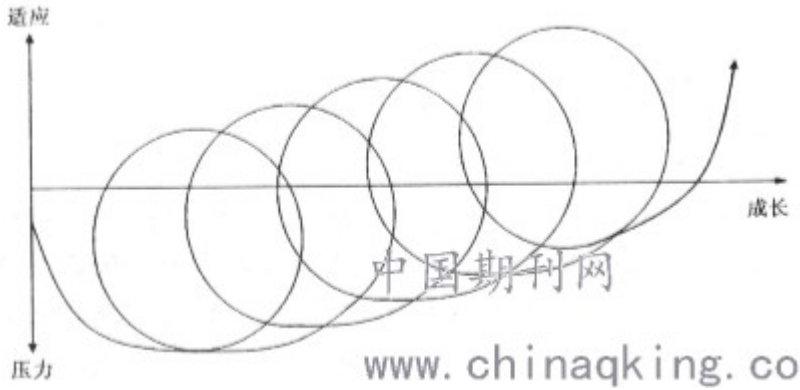




=



demonstrat
io XXII



DER HIMMEL. 2.
...weil im Himmel jeder aus dem *Denken* redet; denn dort **findet ein *denkendes Reden* oder ein *redendes Denken* statt**; weshalb denn solche, die in der ...
Abgeschrieben unbekannt.
Überprüft mit dem Original von Franz und Maria Kreuzwegerer
August 2002
Aus der lateinischen Urschrift
übersetzt von Dr. J. F. J. Tafel
Fünfte Auflage
Buchverlag der Neuen Kirche, Zürich
Himmel und Hölle
Beschrieben
nach Gehörtem und Gesehenem
von Emanuel Swedenborg

demonstrat io XXII

Im Himmel redet nämlich ein jeder aus dem Denken; denn dort **ist das Reden Angelegenheit des Denkens selbst** oder ein **redendes Denken**.

Aus dem Lateinischen
von
Dr. Friedemann Horn
Auflage 2005
SWEDENBORG-VERLAG ZÜRICH
EMANUEL SWEDENBORG
HIMMELund HÖLLE
Visionen & Auditionen

- ein denkendes Reden oder **ein redendes Denken**

- das Reden Angelegenheit des Denkens selbst oder **ein redendes Denken**

Energie sehen

Energie sehen leuchtende Fafern
Lebensenergie sehen Lebens-Energie sehen
*Wissenschaft **Mensch** ein Energiefeld*
Mensch ein Energiefeld
Wissenschaft Mensch Energiefeld
Energie sehen leuchtende Fafern
Entscheidende Begriffe der Theorie leiten sich von der Feldtheorie und der elektrodynamischen Theorie Northrops ab, die besagt, dass jeder Mensch ein elektrisches Energiefeld besitzt.
Was sind Energiefelder? Im Kern ist ein Energiefeld ein Bereich im Raum, in dem Energie Materie beeinflusst. Alles im Universum, auch der Mensch, besteht aus vibrierenden Energieteilchen. Diese Energiefelder können miteinander interagieren, entweder harmonisch ...
Diese Energiefelder können miteinander interagieren, entweder harmonisch oder störend. Ein Energiefeld kann so groß sein wie das elektromagnetische Feld der Erde oder so subtil wie die menschliche Aura.
Auch der menschliche Körper selbst erzeugt ein Energiefeld. Dies wird oft als das menschliche Biofeld bezeichnet, ein elektromagnetisches Feld
*Die **moderne Wissenschaft** **bestätigt viele Erkenntnisse alter Hochkulturen über die Energiekörper** **und Energiefelder des Menschen**. Der Mensch verfügt über ein elektromagnetisches Feld, das aus zahlreichen Unterfeldern besteht und als strukturiertes Informationssystem fungiert.*

demonstratio XXII

Diese Energiefelder können miteinander interagieren, entweder harmonisch oder störend. Ein Energiefeld kann so groß sein wie das elektromagnetische Feld der Erde oder so subtil wie die menschliche Aura.
***Auch der menschliche Körper selbst erzeugt ein Energiefeld**. Dies wird oft als das menschliche Biofeld bezeichnet, ein elektromagnetisches Feld*
Guildford (Großbritannien) – In einem Fachartikel präsentiert der Neurowissenschaftler Johnjoe McFadden seine neue Theorie, wonach das menschliche Bewusstsein von einem Feld elektromagnetischer Wellen erzeugt wird, das von den zündenden Neuronen abgegeben wird. „Frühere Theorien darüber, was das Bewusstsein eigentlich ist und erzeugt, tendierten meist zum Übernatürlichen“, erläutert die Pressemitteilung der Universität und führt dazu weiter aus: „Diese Theorien legten nahe, dass Menschen (und vielleicht auch einige anderer Tiere) eine Art immaterielle Seele besitzen, die Bewusstsein, Gedanken und einen freien Willen in sich birgt – Fähigkeiten also, die unbelebte Objekte nicht besitzen. Heute haben die meisten Wissenschaftler diese Vorstellung vom sogenannten „Dualismus“ verworfen und geben einer monistischen Vorstellung über unser Bewusstsein den Vorzug. Laut dieser ist es das Netzwerk aus Milliarden von Nervenzellen selbst, das das Bewusstsein erzeugt. McFadden schlägt nun eine wissenschaftliche Form des Dualismus auf der Grundlage des Unterschieds zwischen Materie und Energie vor – im Gegensatz zu Materie und Seele.“
Das beschriebene elektromagnetische Feld ist bereits bekannt und wird routinemäßig mittels Hirn-Scan-Technologien wie etwa dem Elektroenzephalogramm (EEG) oder der Magnetoenzephalographie (MEG) registriert. Bislang wurde dieses Energiefeld meist aber als irrelevant für die Hirnfunktion angesehen.
Strings Filamente

Weisheit der Engel
betreffend
die ***göttliche*** Liebe
und
die ***göttliche*** Weisheit,
bekanntgemacht
durch
Emanuel Swedenborg

Übersetzungsversion

Weisheit der ***Engel***
betreffend
die **gute und wahre** Liebe
und
die **gute und wahre** Weisheit,
bekanntgemacht
durch

demonstrat io XXII

Emanuel Swedenborg

(Nr.) 83. Die *göttliche** Liebe und Weisheit erscheinen in der geistigen Welt als Sonne. Es gibt
zwei Welten, die geistige* und die natürliche, und zwar hat die geistige Welt nichts von der natürlichen
und die natürliche Welt nichts von der geistigen; sie sind völlig voneinander geschieden und haben bloß
Gemeinschaft durch Entsprechungen, *...*

... was das Gute der tätigen Liebe gemeinsam habe mit
der Wärme, und was das Wahre des *Glaubens* (latein.*fides*) mit dem Licht,
während doch **die geistige Wärme jenes**
Gute und das geistige Licht jenes Wahre ist.

(Nr.) 83. Die gute und wahre* Liebe und **Weisheit erscheinen in der geistigen Welt als Sonne. ...**

...to the other place namely from place A to place B...
...to the other state namely from state A to state B...

... to the other **site**...
...how erronous ... can be ...

The Secret of Shambhala In Search of the Eleventh Insight (Redfield James) (Z-Library) ©®™
ePub.p.631/1022↑
pdf.p.134↓

demonstratio XXII

…, or actually walk through to the other **site**,…

[in anderem Zusammenhang in other context … the other side… of the river…]

[… die andere Seite …des Flusses…]

site [**saɪt**] SUBST

*“***Remember what** *we talked about,” she continued. “Most of the*
Prophecies held by religious traditions have some concept of the Rapture—
acquiring a *spiritual body* and moving into *Heaven*,
avoiding Armageddon.
“Humans brought these images into earthly culture, because it’s also
part of the Plan—just not exactly as the prophets have said. It has to be
understood symbolically. All those prophecies and scriptural references
have come into history from people trying to remember what they knew in
the *Afterlife*, but they didn’t get it quite right. **The truth** came to them
through the lenses of their own individual religions, which created all this
competition. In reality, the Prophecies are all pointing toward something
else, one event meant for everyone.”
pdf.p.*168*
The Twelfth Insight The Hour of Decision (James Redfield)

demonstratio XXII

… one Rapture! The
Rapture is a bodily transformation that happens through heightened
perception and consciousness such as we have glimpsed. We shouldn't be
waiting on…
so that our **perception and energy**…
… and it's the
last step in understanding what ***Heaven*** knows. …
pdf.p.*168*

The Twelfth Insight The Hour of Decision (James Redfield) ©

…Wahrnehmung *und Energie…*

But a
full idea of creation , or of the existence of all things in
their order from **the life** *which is the Lord* , cannot be given by reason of the arcana which are known in heaven,
and have indeed been communicated to me, but which, being deeply concealed, cannot on that account be described
except by a book , and scarce then to the understanding;
of which arcana nevertheless this is the sum , **that the Sun of Heaven , *in which the Lord is*, is the common centre of the universe**, and that all *things* of the universe are
circumferences and circumferences even to the last, and that
He [= is in **the sun of heaven**]**rules** these circumferences from ~~*Him*~~self alone **as one continuous** thing , but the middle ones from the last , and
that ~~He~~ perpetually animates and actuates them , as easily
as man from understanding and will animates and actuates
his body , and that there is influx into uses, and from them
into their forms.

Writings of Swedenborg: Containing the Following Treatises, Viz. The Last … von Emanuel Swedenborg
books.google.at

demonstrat io XXII

Writings of Swedenborg: Containing the Following Treatises, Viz. The Last Judgment, The Earths in the Universe, The Athanasian Creed, and Also Divine Love and Wisdom, from the "Apocalypse Explained."
Emanuel Swedenborg
Otis Clapp, 1841

***Mehrdimensionalität, Multidimensionalität** oder*
Mehrperspektivität
Multidimensionalität
Pluridimensionalität
das Phänomen einer Reihe unterschiedlicher Betrachtungsmodalitäten einer Person, einer Sache, eines Ereignisses oder Vorgangs.

Eigenschaft, sich in mehrere Richtungen (Dimensionen) zu erstrecken, mehrere Teilbereiche/Facetten zu haben

Eigenschaft/Beschaffenheit Ausdehnung (auf verschiedenen Ebenen und/oder in verschiedene Richtungen, Dimensionen) zu haben; gerade im Plural auch synonym mit Dimension verwendet

*Eigenschaft, mehr als einen **Aspekt (Dimension)** zu haben, unter verschiedensten Winkeln erfahren und betrachtet werden zu können*

Multidimensionalität und Bewusstsein
“Multidimensionalität bezieht sich auf die Fähigkeit des Bewusstseins, in mehreren Dimensionen gleichzeitig zu existieren und zu agieren.“

der multidimensionale Mensch
Multidimensionaler Körper
ein Körper für mehrere Dimensionen

[1] *Nicht gegen sich selbst sein – Die Vier Versprechen – Weisheit der Tolteken. Don Miguel Ruiz.*

microstructural-crystallographic
crystalline or polycrystalline

Cuboid

demonstratio XXII

quadrilateral-faced non-convex hexahedron

4. **That the Internal Man is not the Thought;** for thought also pertains to the external, 978. **By the external man is not meant the body**, etc., but the **man himself in the state in which he thinks from sensual things**; as the internal man is not the thought, but the man himself in his state *as to celestial and spiritual things*, 978.
THOUGHT, TO THINK [cogitatio, cogitare].

Annot.UsrBntzr.So nicht der Körper stirbet jedich der Zustand in dem der Mensch selbst aus den sinneswahrnehmenden Dingen denkt da der interne Mensch nicht der Gedanke – nicht Gedanke ist, sondern der Mensch selbst in seinem Zustand als zu himmlischen und geistigen – mentalen Dingen.

The **body**, so far as it lives, **is** actually **the soul**, *II., 265, 344. See Soul. It is the ultimate organic form of the soul*, *ibid., II., 286, 344.* The elements borrowed from the earth's three kingdoms, to enable the soul to **descend to the earth** by essential determinations, constitute what is merely corporeal in an animal, *II., 265, 286, 290, 344.* It is both what the egoists and what the dualists describe it, *ibid.*
The mere **determinations of the soul are what is called the body**, *ibid., II., 286, 344.* The body is a substance by itself, because the blood is a substance distinct from the spirituous fluid, *II., 286.* **The body is the *universal soul***, *II., 344.* ***376384 INDEX OF SUBJECTS.***

Auszg EmSw ad legere.odt
Auszge. Swedbdem XXII vrsn.odt
Auszg EmSwform of the soul.odt

...daß das, was des Leibes und der Welt ist, somit das, was Eigenes ist, **ruht und gleichsam *stirbt***. So wird, was dem äußeren Menschen angehört, getrennt von dem, was dem inneren angehört; im inneren sind die Überreste...
8.* Der *zweite Zustand
HG01 *Komm Nr.01-1105(Nr. 443-459Supp).pdf - Himmlische Geheimnisse Band 1*

demonstratio XXII

*...**daß die innerste Lebenskraft** des Menschen*
p. 23

DAS **GUTE UND WAHRE** IM HIMMEL 23

...**aus der Liebe stammt**
p. 24
Emanuel SWEDENBORG · HIMMEL UND HÖLLE
Titel des lateinischen Originals von **1758**:
DE COELO ET EJUS MIRABILIBUS, ET DE INFERNO EX AUDITIS ET VISIS

Nevertheless, the man does not die, but is only separated from the corporeal frame which was of use to him in the world : **the man himself lives.**
445.

Dennoch
stirbt der Mensch nicht, sondern wird nur von dem **Körperlichen** getrennt, das ihm in der Welt gedient hat. **Der Mensch selbst lebt.**
(Nr.) **445.**
HG01 Komm Nr.01-1105(Nr. 443-459Supp).pdf - Himmlische Geheimnisse Band 1

...Daß der Leib und seine Sinnlichkeit und Lust **nicht ...**
ist der äußere Mensch,
HG01 Komm Nr.01-1105(Nr. 443-459Supp).pdf

4. **That the Internal Man is not the Thought;** for thought also pertains to the external, 978. **By the external man is not meant the body**, etc., but the **man himself in the state in which he thinks from sensual things**; as the internal man is not the thought, but the man himself in his state *as to celestial and spiritual things*, 978.
THOUGHT, TO THINK [cogitatio, cogitare].

S. 17
§. 5.
Das Endliche und Unendliche.
64. Erklärung *). Ein System S heißt unendlich , wenn

demonstratio XXII

es einem echten Theile seiner selbst ähnlich iſt (32) ; im entgegen= gesezten Falle heißt S ein endliches Syſtem.
65. Satz. Jedes aus einem einzigen Elemente beſtehende System ist endlich.
Beweis. Denn ein solches System besitzt gar keinen echten Theil (2, 6) .
66. Satz. Es giebt unendliche Systeme.

1888.
***Was sind und was sollen* die Bahlen?**
Richard Dedekind

§. 1.
Systeme von Elementen.

1. Im Folgenden verstehe ich unter einem *Ding* jeden Gegenstand unseres Denkens. Um bequem von den *Dingen* sprechen zu können, bezeichnet man sie durch **Zeichen**, **z . B.** durch **Buchstaben**, und man erlaubt sich , kurz von dem *Ding* **a** oder gar von **a** zu sprechen, wo man in Wahrheit das durch a bezeichnete *Ding*, keineswegs den Buchstaben **a** ſelbſt meint . Ein *Ding* ist vollſtändig be= stimmt durch alles Das , was von ihm ausgesagt oder gedacht werden kann.

DIE SONNE DES HIMMELS *IST* *DER HERR* [*d .h. Er ist in ihr*],...

Die Sonne des Himmels *ist der Herr [d .h. Er ist in ihr],* das Licht daselbst ist **das** ... **Wahre**, und die Wärme/Hitze* [latein.]* daselbst ist **das** ... **Gute**, welche [beide] *vom Herrn* als der Sonne ausgehen;
VON DER SONNE IM HIMMEL. Nr.117.
P101HH_Ta Komm.pdf

*__Wärme__. calor, -oris
*__Hitze__. aestus, -us

demonstratio XXII

DIE SONNE DES HIMMELS

Urzentralsonne

Verschiedene Arten von Sonnen
Hirarchie der Sonnen

finden, daß, wo immer Licht erscheint, ein bestimmtes eigentümliches Objekt gleichsam die Quelle des Leuchtens selbst ist, ohne welches man Licht nicht wahrnehmen kann. Daher ist zur Erzeugung des Lichtes vor allem das Mitwirken jenes Objektes notwendig. Sodann betrachten wir das Medium und finden, daß, wenn es nicht bestimmte Eigenschaften hat, also etwa durchscheinend ist, die Wirkung doch aufgehoben wird, wenn auch das Objekt dasselbe bleibt. Daher kommt zur Erzeugung des Lichtes noch die Durchsichtigkeit des Mediums hinzu. Drittens beobachten wir unsern eigenen ~~Körper und finden, daß durch Erkrankung der Augen, des Gehirns, der Nerven, des Herzens, d.h. durch Behinderung, Schwäche und Verfall, wir unfähig werden~~, Licht wahrzunehmen; eine entsprechende Disposition der Organe ist notwendig, um die Eindrücke von außen aufzunehmen. Hingegen kann von allen dem Objekt inhärierenden Accidenzien allein ein Vorgang (d.h. irgendeine Bewegung) als dasjenige angesehen werden, das nicht fehlen darf, wenn die Wirkung eintreten soll; denn damit etwas leuchte, ist nicht erforderlich, daß es eine bestimmte Größe oder Gestalt besitze, noch, daß es mit seinem ganzen Körper sich von seinem Ort entferne (man müßte dann sagen: dasjenige, was in der Sonne oder in einem andern Körper Ursache des Leuchtens ist, sei das Licht selbst, was aber nur eine

lächerliche Einwendung wäre, da ja damit nur die Ursache des Leuchtens gemeint wäre; gerade so gut könnte man sagen: die Ursache des Leuchtens sei dasjenige, was in der Sonne das Leuchten hervorruft); es bleibt also dabei, daß der Vorgang, durch welchen das Leuchten erzeugt wird, nur eine Bewegung seiner Teile sei. Hieraus erkennt man leicht, was das Medium zur Wirkung beiträgt; es führt nämlich jene Bewegung bis zum Auge fort; und es ergibt sich auch, was das Auge und die übrigen Organe beitragen, nämlich die Fortführung derselben Bewegung bis zum letzten Organ der Empfindungen - dem Herzen. Auf diese Weise kann die Ursache des Lichtes als Bewegung verstanden werden, die von ihrem Ursprung bis zum Ursprung der vitalen Bewegung sich fortpflanzt; Licht ist nichts anderes als eine durch die von außen auftreffende Bewegung hervorgerufene Änderung jener vitalen Bewegung. Aber dies möge nur als Beispiel dienen; denn vom Licht selbst und wie es erzeugt wird, ist später mehr an gebührender Stelle zu sagen. Jedenfalls ist es klar, daß es bei Erforschung der Ursachen teils der analytischen, teils der synthetischen Methode bedarf; der analytischen, um die einzelnen Voraussetzungen der Wirkung festzustellen; der synthetischen, um das, was diese einzeln an sich bewirken, zu dem Gesamteffekt zusammenzufassen. Soviel über die Methode des Auffindens. Es bleibt noch, von der

Verknüpfung

demonstratio XXII

Hobbes, Thomas. Leviathan. → Von der Empfindung, Von der Vorstellung.
Chapter I.: Of Sense.
Chapter II.: Of Imagination.

Hobbes: Grundzüge der Philosophie 104
… finden, daß, wo immer Licht erscheint, ein bestimmtes eigentümliches Objekt gleichsam die Quelle des Leuchtens selbst ist, ohne welches man Licht nicht wahrnehmen kann. Daher ist zur Erzeugung des Lichtes vor allem das Mitwirken jenes Objektes notwendig. Sodann betrachten wir das Medium und finden, daß, wenn es nicht bestimmte Eigenschaften hat, also etwa durchscheinend ist, dieWirkung doch aufgehoben wird, wenn auch das Objekt dasselbe bleibt. Daher kommt zur Erzeugung des Lichtes noch die Durchsichtigkeit des Mediums hinzu. Drittens beobachten wir unsern eigenen Körper und finden, daß durch Erkrankung der Augen, des Gehirns, der Nerven, des Herzens, d.h. durch Behinderung, Schwäche und Verfall, wir unfähig werden, Licht wahrzunehmen; eine entsprechende Disposition der Organe ist notwendig, um die Eindrücke von außen aufzunehmen. Hingegen kann von allen dem Objekt inhärierenden Accidenzien allein ein Vorgang (d.h. irgendeine Bewegung) als dasjenige angesehen werden, das nicht fehlen darf, wenn die Wirkung eintreten soll; denn damit etwas leuchte, ist nicht erforderlich, daß es eine bestimmte Größe oder Gestalt besitze, noch, daß es mit seinem ganzen Körper sich von seinem Ort entferne (man müßte dann sagen: dasjenige, was in der Sonne oder in einem andern Körper Ursache des Leuchtens ist, sei das Licht selbst, was aber nur eine
Hobbes: Grundzüge der Philosophie S. 105
lächerliche Einwendung wäre, da ja damit nur die Ursache des Leuchtens gemeint wäre; gerade so gut könnte man sagen: die Ursache des Leuchtens sei dasjenige, was in der Sonne das Leuchten hervorruft); es bleibt also dabei, daß der Vorgang, durch welchen das Leuchten erzeugt wird, nur eine Bewegung seiner

demonstratio XXII

Teile sei. Hieraus erkennt man leicht, was das Medium zurWirkung beiträgt; es führt nämlich jene Bewegung bis zum Auge fort; und es ergibt sich auch, was das Auge und die übrigen Organe beitragen, nämlich die Fortführung derselben Bewegung bis zum letzten Organ der Empfindungen - dem Herzen. Auf diese Weise kann die Ursache des Lichtes als Bewegung verstanden werden, die von ihrem Ursprung bis zum Ursprung der vitalen Bewegung sich fortpflanzt; Licht ist nichts anderes als eine durch die von außen auftreffende Bewegung hervorgerufene Änderung jener vitalen Bewegung. Aber dies möge nur als Beispiel dienen; denn vom Licht selbst und wie es erzeugt wird, ist später mehr an gebührender Stelle zu sagen. …

...man [human]... ; (213) and when delivered from it's **earthly priſon**, appears in the
ſame perfect human form with the *angels*....
A_Treatise_concerning_Heaven_and_Hell_co. Komm.pdf
A_Treatise_concerning_Heaven_and_Hell_co. Komm.pdf ©
S. 200 | pdf. S. 262. (Nr.) 314. [Ch. That Heaven and Hell are from Mankind.] ©

...man [human]... and when **delivered from** it's **earthly prison**, **appears in the**
same perfect human form with the angels... [Planet Earth → earthly]

The **Form of the Good**, or more literally translated "the **Idea of the Good**" (**ἡ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα**[a]), is a concept in the philosophy of Plato. In **Plato**'s Theory of Forms, in which Forms are defined as perfect, eternal, and changeless concepts existing outside space and time, the Form of the Good is the mysterious highest Form and the source of all the other Forms.

Form of the Good

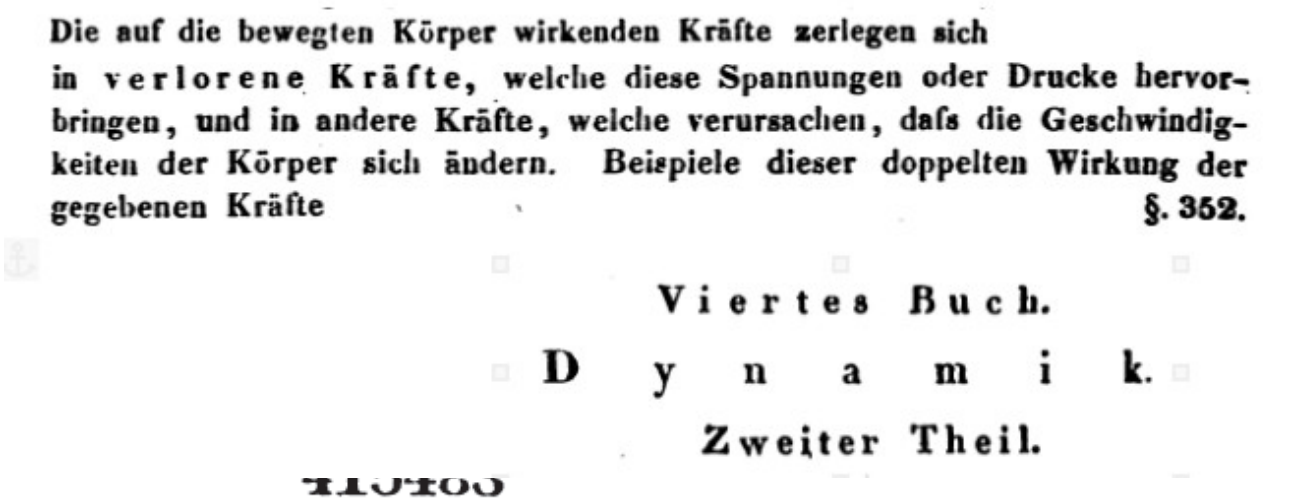
Form des Guten

demonstratio XXII

Ein Hauptmerkmal der hierarchischen Ordnung im Ideenbereich ist die Sonderrolle der Idee des Guten. Diese Idee grenzt **Platon** scharf von den übrigen Ideen ab. Er weist ihr eine einzigartige Vorrangstellung zu. Nach seiner Lehre verdanken alle anderen Ideen ihr Sein dieser einen Idee. Somit sind sie ihr ontologisch untergeordnet. **Die Idee des Guten** ist das oberste Prinzip und die Ursache des Seins und der **Gutheit** von allem. Nur durch Teilhabe an ihr sind die anderen Ideen gut und damit wertvoll. Sie ist auch das Prinzip der Ordnung; als solches durchdringt sie den gesamten Bereich des reinen Seins und verleiht ihm seine Struktur

The **Form of the Good** is the highest and most mysterious Form, the source of all reality, truth, and value.

The Form of the Good sits atop **Plato**'s hierarchy of being as the ultimate Form. The Forms themselves are abstract, although they do inform the concrete world, and Plato frequently relies on metaphor to describe them.



Die auf die bewegten Körper wirkenden Kräfte zerlegen sich in verlorene Kräfte, welche diese Spannungen oder Drucke hervorbringen, und in andere Kräfte, welche verursachen, dafs die Geschwindigkeiten der Körper sich ändern. Beispiele dieser doppelten Wirkung der gegebenen Kräfte §. 352.

Viertes Buch.

Dynamik.

Zweiter Theil.

Lehrbuch der Mechanik Vol. II Zweiter Band, Simeon-Denis Poisson. Nach der zweiten (sehr vermehrten) Ausgabe übersetzt von Moriz A. Stern. Berlin, **1836. Verlegt bei G. Reimer.**

demonstratio XXII

Erstes Kapitel. Allgemeines Princip der Dynamik. „D'Alembert-Prinzip“
[Aus dem Inhaltsverzeichnis des zweiten Bandes]

In Folge dieses Princips kann man die Spannungen der physischen Verbindungen eines Systems materieller Punkte und die auf gegebene Oberflächen oder krumme Linien ausgeübten Drucke, im Zustande der Bewegung, nach denselben Regeln, wie im Zustande des Gleichgewichtes, bestimmen. Die auf die bewegten Körper wirkenden Kräfte zerlegen sich in verlorene Kräfte, welche diese Spannungen oder Drucke hervorbringen, und in andere Kräfte, welche verursachen, dafs die Geschwindigkeiten der Körper sich ändern. Beispiele dieser doppelten Wirkung der gegebenen Kräfte §. 352.

Zweiter (2er, 2.) Band. Viertes Buch. Zweiter Teil. Erstes Kapitel.

Friedrich Engels Dialektik der Natur,
denn die Materie als solche und die Bewegung als solche hat noch niemand gesehn oder sonst erfahren, sondern nur die verschiednen, wirklich
existierenden Stoffe und Bewegungsformen.
Frederick Engels' Dialectics of Nature
for matter as such and motion as such have not yet been seen or otherwise experienced by anyone, but only the various,
actually existing material things and forms of motion.

***Thales' water metaphysics* [Thales von Milet]**
Béla Hamvas / Scientia Sacra Part 1 – VI, Book 2, Volume 2 (1943-1944)

… …
The primal Power of all existing life, its connecting, sustaining and nourishing substance. On the surface, life moves, waves, flows, floods, pulsates, foams and changes in time; it is restless, passionate and it rushes to become different in every moment – but in the depths it is calm, constant and

demonstratio XXII

unchanged; in eternity it is constant and final. Life floats on the surface of time – existence is in the depth of time. Life is the waving water and the rushing river; existence is the calm and **motionless** sea. ...

••• •••

Be immersed in water, says the Veda, and you will see divine Maya. You will see that **movement** and change, waves and restlessness, whirlpools and foam only occur on the surface. Maya, dazzle and illusion only exists on the surface. Time only exists on the surface. Inside the ocean there are no waves, no whirlpools, no illusion or time; only eternal constancy and unchangeable existence.

What exists can be viewed in time like the river; like magic or like Maya, as if it had originated somewhere and led in some direction. But whatever is in the world can be viewed in the depth of time as the manifestation of calm and unchangeable existence.

••• •••

Die Urkraft allen existierenden Lebens, ihre verbindende, erhaltende und nährende Substanz. An der Oberfläche bewegt sich das Leben, wogt, fließt, flutet, pulsiert, schäumt und verändert sich in der Zeit; es ist ruhelos, leidenschaftlich und strebt danach, sich in jedem Augenblick zu verändern – doch in der Tiefe ist es ruhig, beständig und unverändert; in der Ewigkeit ist es beständig und endgültig. Das Leben schwebt auf der Oberfläche der Zeit – die Existenz liegt in der Tiefe der Zeit. Das Leben ist das wogende Wasser und der rauschende Fluss; die Existenz ist das ruhige und reglose Meer. ...

... ...

Tauche ins Wasser ein, sagt der Veda, und du wirst die göttliche Maya sehen. Du wirst sehen, dass **Bewegung** und Veränderung, Wellen und Unruhe, Strudel und Schaum nur an der Oberfläche vorkommen. Maya, Blendung und Illusion existieren nur an der Oberfläche. Zeit existiert nur an der Oberfläche. Im Inneren des Ozeans gibt es keine Wellen, keine Strudel, keine Illusion oder Zeit; nur ewige Beständigkeit und unveränderliche Existenz.

Was existiert, kann in der Zeit betrachtet werden wie der Fluss; wie Magie oder wie Maya, als hätte es irgendwo seinen Ursprung und würde in eine bestimmte Richtung führen. Doch was auch immer in der Welt ist, kann in der Tiefe der Zeit als Manifestation einer ruhigen und unveränderlichen Existenz betrachtet werden.

••• •••

inleitung.3.

demonstrat io XXII

...offenbart. *Wollen wir ein abgerundetes, in sich geschlossenes, gesetzmäfsiges* **Weltbild** *erhalten, so müssen wir hinter den Dingen, welche wir sehen, noch andere, unsichtbare Dinge vermuten, hinter den Schranken unserer Sinne noch heimliche Mitspieler suchen. Diese tieferliegenden Einflüsse erkannten wir in den ersten beiden Darstellungen an und wir dachten sie uns als Wesen einer eigenen und besonderen Art, deshalb schufen wir zu ihrer Wiedergabe in unserem Bilde* **die Begriffe der Kraft und der Energie**. **Es steht uns aber noch ein anderer Weg offen**. Wir können zugeben, dafs ein verborgenes Etwas mitwirke und doch leugnen, dafs dieses Etwas einer besonderen Kategorie angehöre. **... ...**

Gesammelte Werke: Die Prinzipien der Mechanik

Heinrich Hertz

... ... **die Begriffe der Kraft und der Energi**e ... ...

... ... Bewegung und Masse ... ...

... ... gewöhnlichen Mittel der Wahrnehmung ... ...

↓das Objekt, der Gegenstand
ein Objekt

Begriffsverwechselung herrührt.

Man denke sich, es sey ein ~~Körper~~ auf eine horizontale Ebene gelegt, und werde durch keine Reibung irgend einer Art auf derselben festgehalten. Will ich ihn auf derselben fortgleiten lassen, so mufs ich, wegen der Trägheit der Materie, eine bestimmte Kraft ausüben; kommt zu diesem Körper noch ein zweiter, dann ein dritter u. s. w. hinzu, so mufs ich, um dieselbe Bewegung hervor zu bringen, eine immer beträchtlichere Kraft anwenden. In jedem Falle fühle ich, dafs ich eine Kraft anwenden mufs, aber ich darf hieraus nicht schliefsen, dafs die Materie dieser Kraft einen Widerstand entgegensetze, und dafs sich in den Körpern etwas befinde, was man sehr uneigentlich die Kraft der Trägheit nennt. Wenn man sich so ausdrückt, so verwechselt man die Empfindung, die man gefühlt hat, welche von der Kraft, die man ausgeübt hat, herrührt, mit der Empfindung eines Widerstandes, der gar nicht vorhanden ist.

Lehrbuch der Mechanik Vol.I, Simeon-Denis Poisson. pdf.S.225 / S.196

demonstratio XXII

Masse ist eine Eigenschaft der Materie. Sie bestimmt die **Trägheit**, mit der der **Bewegungszustand** des *Körpers* auf von außen einwirkende Kräfte reagiert. Außerdem ist sowohl die auf einen *Körper* wirkende als auch die von ihm verursachte Gravitation proportional zu seiner Masse. Diese doppelte Rolle der Masse ist Inhalt des Äquivalenzprinzips. In den meisten physikalischen Größensystemen ist Masse eine der Basisgrößen. Sie wird im internationalen Einheitensystem in der Einheit Kilogramm angegeben. Ihr Formelzeichen ist meist m m.

Allotropie. (von altgriechisch *ἀλλοτροπεῖν allotropeín* „sich verändern“ und *ἀλλοτρόπως allotrópōs* „auf eine andere Art“) bezeichnet man die Erscheinung, wenn ein chemisches Element im gleichen **Aggregatzustand** in zwei oder mehr Strukturformen auftritt, die sich physikalisch und in ihrer chemischen Reaktionsbereitschaft voneinander unterscheiden. - das Element **spontan von einer Kristallstruktur in eine andere stabilere Kristallstruktur übergehen**.

Aber auch schon das Molekül ist von der Körpermasse, der es angehört, qualitativ
verschieden. Es kann **Bewegungen** vollführen unabhängig von *ihr* [der Körpermasse], und während sie scheinbar in **Ruhe** bleibt, *z.B.* ***Wärmeschwingungen***; es kann vermittelst Änderung der Lage und des

demonstratio XXII

Zusammenhangs mit den Nachbarmolekülen den Körper in einen andern allotropischen oder **Aggregatzustand** versetzen usw.
Friedrich Engels. Dialektik der Natur.

Unendlichkeit lässt sich geistes- oder naturwissenschaftlich **nur abstrakt** entwickeln und wird auf **Objekte und Begriffe** angewendet, **die keine räumlichen und/oder zeitlichen Grenzen** haben.
Objekte und Begriffe

Bei *unendlich* handelt es sich um ein absolutes Adjektiv, das **semantisch** keine Steigerung erlaubt.

Hobbes, Thomas. Leviathan. → Von der **Empfindung**, Von der **Vorstellung**.

Chapter I.: Of **Sense**.
Chapter II.: Of Imagination.

DER RAUM IM HIMMEL
191. Obgleich im Himmel gleich wie in der Welt alles an einem Ort und in einem Raum erscheint, haben doch die Engel weder Begriff noch **Vorstellung** von Ort und Raum.

195.
...daß sich die Entfernungen, also die Räume, bei den Engeln ganz nach den Zuständen ihres Inneren richten[144]. Weil dem so ist, kann der Begriff und die Vorstellung des Räumlichen nicht in ihr Denken eindringen, obgleich es bei ihnen ebensowohl Räume gibt wie in der Welt.

DER RAUM Bewegung Zustand EmSwbP101HH_FH (Emanuel/Imanuel Swedenborg)
P101HH_FH., S.124-126. 191-197

||||||||**Unaufmerksamkeitsblindheit** (auch Blindheit wegen Unaufmerksamkeit; engl. inattentional blindness) ist die Nichtwahrnehmung von Objekten, bedingt durch die eingeschränkte Verarbeitungskapazität des menschlichen Gehirns.
...Die Nichtwahrnehmung größerer Veränderungen an Objekten in der Umgebung nennt man Veränderungsblindheit (change blindness). ...
...Aufbauend auf klassischen Studien zur geteilten visuellen Aufmerksamkeit und Bezug nehmend auf Unaufmerksamkeitsblindheit von Mack und Rock untersuchten Simons und Chabris in ihrem Gorilla-Experiment das Phänomen der Unaufmerksamkeitsblindheit für komplexe Objekte und Ereignisse in bewegten Szenen. ...
https://de.wikipedia.org/wiki/Unaufmerksamkeitsblindheit

demonstratio XXII

||||||||**Unaufmerksamkeitstaubheit** (auch Taubheit wegen Unaufmerksamkeit; engl. inattentional deafness) ist die Nichtwahrnehmung von Geräuschen, bedingt durch die begrenzte Verarbeitungskapazität des menschlichen Gehirns.
https://anthrowiki.at/Unaufmerksamkeitstaubheit

Vorwort
Die neuere Zeit hat sich ein vorzügliches Verdienst durch den Fleiß erworben, mit dem sie durch vergleichende Untersuchungen des Baues niederer Geschöpfe über den des Menschen Aufklärung zu verbreiten sucht. Allein noch hat man bisher nicht daran gedacht, zu demselben Zwecke auch Beobachtungen auf den Bau höherer Geschöpfe zu richten, ungeachtet hiervon wenigstens ebensoviel Frucht zu erwarten stände. Es ist der Zweck gegenwärtiger Skizze, einen Anfang zur Ausfüllung dieser Lücke zu machen. **Da ich mich vergebens im Linnéischen System nach einem Namen für den Gegenstand meiner Beobachtungen umgesehen habe, so habe ich mich genötigt gesehen, den volkstümlichen Namen Engel dafür aufzunehmen**, unter dem man bekanntlich höhere Geschöpfe im Allgemeinen versteht. Führen nun auch die folgenden Betrachtungen in einigen Beziehungen von den hergebrachten Vorstellungen über die Engel ab, so wird man sich doch der dadurch gewonnenen Berichtigungen nur erfreuen können.
Gustav Theodor Fechner: Gustav Theodor Fechner: Essays - Vergleichende Anatomie der Engel
Kapitel 7 / 18 Kapiteln

In fact, with the Tenth Insight, this perspective expands even more to include the full scope of history and culture. At some level, all of us know that we come from another **heavenly** place into this earthly

dimension to participate in one overall goal: to slowly, generation by generation, create a completely spiritual culture on this planet. Yet...
p.6-7, AUTHOR'S NOTE

...already live in a world of immense beauty and **color** and form.* **Heaven** itself is right here. We just haven't opened up to enough inner energy to see it."
p.68, CHAPTER 3 CULTIVATING ENERGY
THE SECRET OF SHAMBHALA. Copyright © 1999 by James Redfield

demonstrat io XXII

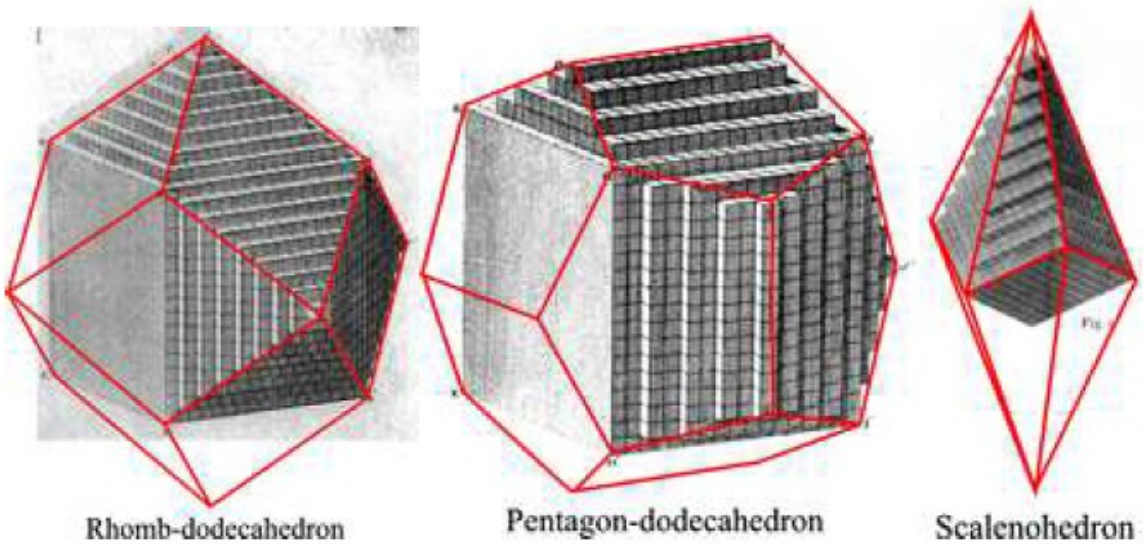
*...*and sound* or tone** Anm.Bntzr.Usr

**siehe/ecce J.J._Hurtak__The_Keys_of_Enoch , THE BOOK OF KNOWLEDGE: THE KEYS OF ENOCH®

sound or tone
color and form

blue → lightblue → darkblue
blau → hellblau → dunkelblau

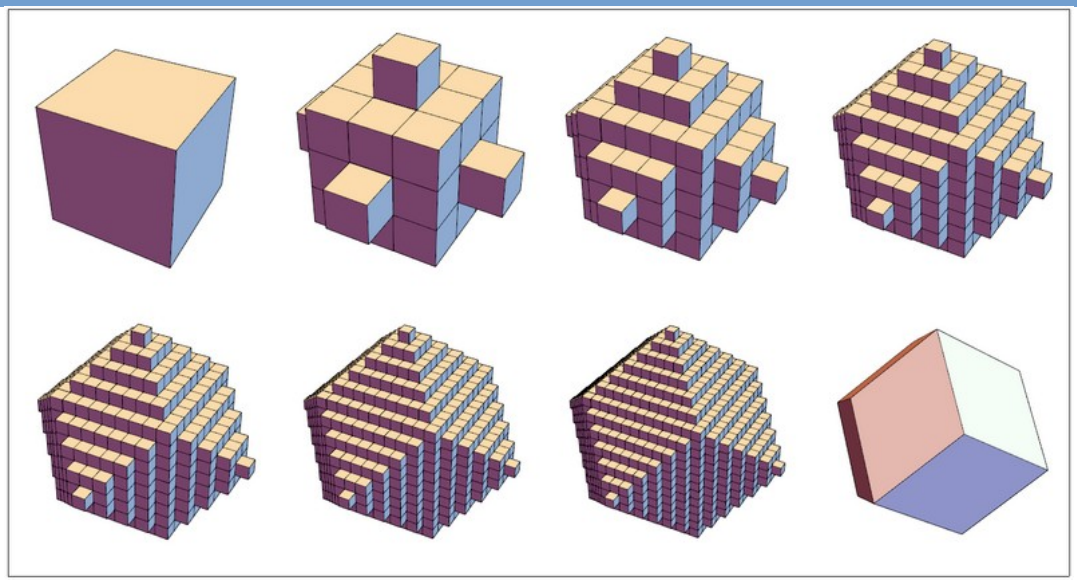
Law of Rational Indices - Chemistry LibreTexts



(Models from Haüy's *Traité de Minéralogie* (1801) - the crystal forms have been redrawn in red).
Haüy French IPA(key): /a.ɥi/

Haüyn, ein Mineral → Giftige Mineralien !!
Mineralstoffe, Mineralstoff
Mineralien

demonstratio XXII



Rhombic_dodecahedron_assembled_from_cubic_blocks
Screenshot 2025-07-30 at 04-07-52 Rhombic_dodecahedron_assembled_from_cubic_blocks.png (PNG-Grafik 800 × 428 Pixel)

Law of rational indices
*https://en.**wikipedia**.org/wiki/Law_of_rational_indices#*

Erster Teil
I. Liebe und Weisheit sind Leben, Substanz und Form
1. (...)
P112GLW_Ta WeisheitdEngelbetreff Komm.pdf

Liebe und Weisheit sind Leben, Substanz und Form

Weisheit der Engel
betreffend
DE
DIVINO AMORE
ET DE
DIVINA SAPIENTIA
↓

→ **divine**

Etymology (1)
Old French divin, from Latin **dīvīnus** (*“of a god”), from* **divus** *(“god”). Displaced native Old English godcund.*

demonstratio XXII

Adjective
divine (*comparative* **more divine**, *superlative* **most divine**)
1. (…)
2. **Eternal**
3. (…)
Synonyms: **supreme**, ultimate
Adjective
supreme (*comparative* **supremer** *or* **more supreme**, *superlative* **supremest** *or* **most supreme**)
2. (*sometimes postpositive*) Greatest, most excellent, extreme, most superior, highest, or utmost.
Adjective
ultimate (*comparative* **more ultimate**, *superlative* **most ultimate**)
1. (*not comparable*) Final; last in a series.
2. (*not comparable*, *of a syllable*) Last in a word or other utterance.
3. Being the greatest possible; maximum; most extreme.
4. Being the most distant or extreme; farthest.
5. (not comparable) That will happen at some time; eventual.
6. (*not comparable*) Last in a train of progression or consequences; tended toward by all that precedes; arrived at, as the last result; final.

DAS ……. BILDET DEN HIMMEL
7. Die Engel (in vollkommener menschlicher **Gestalt**) in ihrer Ganzheit heißen der **Himmel**, weil sie ihn bilden. **In Wahrheit aber ist das vom** ….. *auf die Engel* **einwirkende**
und von ihnen **aufgenommene "***Göttliche"* der Himmel
im allgemeinen wie im besonderen. **Das vom** *Herrn* **ausgehende**
↓ *"Göttliche"* **ist das Gute der Liebe und das Wahre (der Fidelität) **des *Glaubens* (fides*)**. In
dem Maße also, wie sie das Gute und Wahre vom Herrn aufnehmen,
sind sie Engel und sind sie der Himmel.
8. In den Himmeln weiß und glaubt (Anm.Usr./Bntzr. "und **vertraut**"), ja **fühlt (percipit)**

divine
das Gute der Liebe und das Wahre der Fidelität (latein. fides*)

Ein **Lichtjahr** ist die Entfernung, die das Licht in einem Jahr zurücklegt: etwa **9,5 Billionen Kilometer**.
https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/101999532

demonstratio XXII

9,46 Billionen Kilometer ($9.46e^{12}$ km)
https://de.wikipedia.org/wiki/Lichtjahr

$$1\,\mathrm{Lj} = 9\,460\,730\,472\,580\,800\ \mathrm{m}$$
$$\approx 9{,}46 \cdot 10^{15}\ \mathrm{m}$$

***fides**
fidēs (1), fedēs, fedīs, fidīs, fei | lat | F. | **Vertrauen, Zutrauen, Zuversicht, *Glaube*, Überzeugung, Treue, Zuverlässigkeit, Redlichkeit, Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit**, Aufrichtigkeit, Biederkeit, Ehrenhaftigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Ergebenheit, Gunst, Freundschaft, Versprechen, Gelöbnis, Zusage, Versicherung, Beteuerung, Verpflichtung, Gewährleistung, Bürgschaft, Sicherheit, Sicherstellung, Schutz, Obhut, Fürsorge, Sorgfalt, Umsicht, Gewissheit, Gewähr, Zeugnis, Bestätigung, Bekräftigung, Beglaubigung, Gültigkeit, Beweis, Kredit, Wahrheit, Richtigkeit, Beständigkeit, Wahrscheinlichkeit, Bindung

LIEBE UND WEISHEIT

der Herr erscheint
den Engeln als Sonne, deren **Wärme Liebe und** deren **Licht Weisheit ist** (# 83-88, 89-98, 296-301);
ERSTER TEIL. 1.EMANUEL SWEDENBORG
DIE WEISHEIT DER ENGEL BAND 2

Die Sonne im Himmel 83

Die Sonne des Himmels aber ist der ***Herr*** – genauer gesagt: *der Herr* ist **in** der Sonne des Himmels (im Orig.:“ihr“) –, **das Licht** im Himmel ist **das** ~~*göttliche*~~**↑↓ **Wahre**, **die Wärme das** ~~*göttliche*~~**↑↓ **Gute**, *die beide vom Herrn als der Sonne ausgehen. Aus dieser Quelle stammt* alles, was in den Himmeln entsteht und erscheint

↓ *“Göttliche“* **ist das Gute der Liebe und das Wahre (der Fidelität**) des *Glaubens* (fides*)**

demonstratio XXII

***fides**
fidēs (1), *fedēs, fedīs, fidīs, fei* | lat | F. | Vertrauen, Zutrauen, Zuversicht, *Glaube*, Überzeugung, Treue, Zuverlässigkeit, Redlichkeit, Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit, Aufrichtigkeit, Biederkeit, Ehrenhaftigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Ergebenheit, Gunst, Freundschaft, Versprechen, Gelöbnis, Zusage, Versicherung, Beteuerung, Verpflichtung, Gewährleistung, Bürgschaft, Sicherheit, Sicherstellung, Schutz, Obhut, Fürsorge, Sorgfalt, Umsicht, Gewissheit, Gewähr, Zeugnis, Bestätigung, Bekräftigung, Beglaubigung, Gültigkeit, Beweis, Kredit, Wahrheit, Richtigkeit, Beständigkeit, Wahrscheinlichkeit, Bindung

***~~Gott~~**
~~Gott~~
~~Gott~~ **=-das Gute, die Liebe**, *die Barmherzigkeit selbst ist. …unter menschlicher Gestalt sichtbar ist.*
Teil I. ~~Gott~~ ist die** göttliche **Liebe und Weisheit, das Leben und die Substanz und Form, die das eigentliche und einzige Sein ist. …ist der eigentliche Mensch.

467.
inwendiges Gedächtnis wird erweckt
und dann nach und nach zu dem eigentlich engelmäßigen Gedächtnis.
468.
Eswerden alle diejenigen in den Himmel erhoben, die dasGute undWahre lieben um des Guten und Wahren willen, was das gleiche ist, wie den **Nächsten** und Gott lieben; denn **derNächste** imallgemeinen Sinn ist dasGute undWahre und imniedrigeren Sinn ist es das Gerechte und Rechte; und Gott ist auch das Gute **und Wahre und das Gerechte und Rechte, weil es von Gott* ist. HG 10284**

Nevertheless, the man does not die, but is only separated from the *corporeal frame* which was of use to him in the world : **the man himself lives. …**
It hence is
evident, that man, when he dies, **only passes out of one world into another. On this account, death, …in its internal sense, signifies …the continuation of life.(')**
445.
Heaven_and_Its_Wonders_the_World_of_Spir Komm.pdf

demonstratio XXII

HEAVEN
AND ITS WONDERS,
THE WORLD OF SPIRITS,
AND HELL:
FROM THINGS HEARD AND SEEN.
Translated from the Latin of
EMANUEL SWEDENBORG, ... 1857.

Dennoch
stirbt der Mensch nicht, sondern wird nur von dem *Körperlichen* getrennt, das ihm in der Welt gedient hat. **Der Mensch selbst lebt.**
...
Hieraus geht hervor, daß
der Mensch im Tode **nur von der einen Welt in die andere hinübergeht**.
Aus diesem Grunde bedeutet der „Tod“ im inneren Sinn des Wortes ... das Fortleben[255].
445.

Daß der Leib und seine Sinnlichkeit und Lust **nicht**
ist der äußere Mensch,
HG01 Komm Nr.01-1105(Nr. 443-459Supp).pdf
978.

That the body, with its life of
sense and pleasure**, is not the external man**
978. Arcana Coelestia Volume 1
(Numbers 1–1113)
swedenborg_foundation_arcana_coelestia_01 Comm.pdf

Komm. Annot.: AND IT IS NOT THE BODY THAT ...

By the external man is not meant the body, etc., **but the man himself in the state in which he thinks from sensual things**;...
..., 978.
THOUGHT, TO THINK [cogitatio, cogitare].

Projektionsart
Polar- und Parallelperfpektive.

prōiectio, prōjectio	lat F.	Vor**werfen**, Hervor**werfen**, Vorbau, Erker	Cic. (81-43 v. Chr.)	s. prōicere	nhd. Projektion, F., Projektion	Georges 2, 1978, TLL, Kytzler/Redemund 588, Latham 376a,

demonstratio XXII

Heumann/Seckel 467b

Scheinwwerfer
Beleuchtung

5th density 5te Dichte

Erleuchtung
[1] **Eingebung**, die zu einer neuen **Bewusstseinsebene** führt

Bewusstseinsebene

Bewusstseinsform

Transitioning to Higher Densities

- **Path of Ascension**: Moving from the 4th to the 5th density involves a significant shift in awareness. This transition is marked by an increased ability to perceive and integrate **higher truths**.
- **Collective Evolution**: The **5th density** is crucial for the collective evolution of **consciousness**. It emphasizes the importance of cooperation and harmony among all beings.

https://duckduckgo.com/?origin=funnel_home_website&hps=1&q=5th+density&atb=v491-1&ia=web

...moving beyond the limitations of the third density. ...

... transcend the limitations of the physical world. ...

https://duckduckgo.com/?origin=funnel_home_website&hps=1&q=5th+density&atb=v491-1&ia=web

Projektionsarten sind:

demonstratio XXII

Orthogonale Projektion: Diese Art der Projektion zeigt ein Objekt in seiner tatsächlichen
Größe und Form, ohne Perspektivverzerrung.
Perspektivische Projektion: Hierbei werden Objekte so dargestellt, wie sie aus einer
bestimmten Ansicht erscheinen, was ihnen Tiefe verleiht.

azimutalen, konischen und zylindrischen Projektionen
azimutalen, konischen und zylindrischen Projektionen

"...auch die Engel sind Menschen..."

"...eine aktive, wirkende oder lebendige Kraft...."

Inner Form refers to the intrinsic structure, essential nature, or underlying essence of an entity. It is often contrasted with the external or visible form, focusing on the deeper, intangible attributes that define the true nature of a person, object, or concept.

Die innere Form bezeichnet die innere Struktur, die wesentliche Natur oder das zugrundeliegende Wesen einer Entität. Sie wird oft der äußeren oder sichtbaren Form gegenübergestellt und konzentriert sich auf die tieferen, immateriellen Eigenschaften, die die wahre Natur einer Person, eines Objekts oder eines Konzepts definieren.

intangible
unfassbar [**dem Verstand nicht zugänglich; unerklärbar**],
{adj} nicht greifbar
immateriell
unstofflich, unkörperlich; geistig

innere Form
... – Verbreitung fand der Begriff der **i.F.** im *18. Jh. durch Shaftesbury*. «Inward form» ist ihm die äußere F. schaffende «forming power», die **geistige, lebendige, Einheit wirkende Kraft**, die den Körper organisierende «peculiar nature» und die von ihr gewirkte Harmonie der *Triebe* [8]; sie ist also gestaltende Kraft und geistig-leibliche Gestalt. ...

demonstratio XXII

HISTORISCHES WÖRTERBUCH DER PHILOSOPHIE online
Schwabe online

INTRODUCTION
...*The business of* **philosophy** *is to* **unravel and organize concepts, to give definite and satisfactory meanings to the terms we use in talking about any subject (in ...**
... (in this case art); it is, a ...
INTRODUCTION
p. vii
Susanne K. Langer
FEELING AND FORM
A THEORY OF ART
developed from Philosophy in a New Key
Copyright, 1953, ay
CHARLES SCRIBNER'S SONS
Printed in the United States of America
All rights reserved. No part of this hook may be repoduced in any form without the permission of Charles Scribner's Sons
E-5.69fMCJ

demonstratio IX.odt

Siehe auch **77.-82. Das Ewige*** (veraltet/obsolet = **Göttliche)**** **ist im Größten und Kleinsten dasselbe. Weisheit der Engel betreffend die** ewige, zeitlose (veraltet/obsolet = göttliche) **Liebe** (ohne Zeit) **und die** ewige, zeitlose (veraltet/obsolet = göttliche) **Weisheit** (ohne Zeit). S.22-23

*...durch nichts anderes befreit werden kann, als durch die geistige oder Engelvorstellung vom **Ewigen**, welche Vorstellung nichts mit der Zeit gemein hat, und wenn sie nichts
mit der Zeit gemein hat, so ist das **Ewige** und das *Göttliche* eins und ebendasselbe. ...

Das Ewige aber ist **ein Ewiges** in sich und nicht aus sich [a se]. **...**

77. Das Ewige* (= Göttliche; veraltet/obsolet)**** **ist im Größten und Kleinsten dasselbe.** Dies folgt aus den beiden vorhergehenden Abschnitten, daß nämlich das **Ewige** in jedem Raum ohne Raum und in jeder Zeit ohne Zeit sei. Es gibt aber größere und größte Räume, und es gibt kleinere und kleinste; und weil, wie oben gesagt worden ist, die Räume und Zeiten eins ausmachen, so verhält es sich ebenso auch mit den
Zeiten. Das **Ewige** ist in ihnen dasselbe, weil das **Ewige** nicht sich ungleich [*varium*], noch

demonstratio XXII

veränderlich ist, wie dies der Fall ist bei allem Räumlichen und Zeitlichen oder bei allem, was der Natur
angehört, sondern es ist unwandelbar [*invariabile*] und unveränderlich, und deshalb ist es überall und
immer dasselbe.

Pdf.S.22 | S.19

77. Das ~~Göttliche~~ Ewige ist im Größten und Kleinsten dasselbe. Dies folgt aus den beiden vorhergehenden Abschnitten, daß nämlich das ~~Göttliche~~ in jedem Raum ohne Raum und in jeder Zeit ohne Zeit sei. Es gibt aber größere und größte Räume, und es gibt kleinere und kleinste; und weil, wie oben gesagt worden ist, die Räume und Zeiten eins ausmachen, so verhält es sich ebenso auch mit den Zeiten. Das ~~Göttliche~~ Ewige ist in ihnen dasselbe, weil das ~~Göttliche~~ nicht sich ungleich [varium], noch veränderlich ist, wie dies der Fall ist bei allem Räumlichen und Zeitlichen oder bei allem, was der Natur angehört, sondern es ist unwandelbar [invariabile] und unveränderlich, und deshalb ist es überall und immer dasselbe.

Weisheit der Engel
betreffend
die ewige Liebe
und
die ewige Weisheit
Erster Teil
Liebe und Weisheit sind Leben, Substanz und Form
Titel der Urschrift
SAPIENTIA ANGELICA
DE
ETERNA AMORE
ET DE
ETERNA SAPIENTIA
Swedenborg-Verlag
Zürich, Apollostr. 2
1940
Vierte Auflage
Diese Abschrift wurde von Franz und Maria Kreuzwegerer
mit der Originalausgabe textinhaltlich überprüft. Februar 2003
Aus der zu Amsterdam 1763 gedruckten lateinischen Urschrift verdeutscht von
Dr. Johann Friedrich Immanuel Tafel
bekanntgemacht

demonstratio XXII

durch

Emanuel Swedenborg
ehemals Königl. Schwedischem Assessor bei dem Bergwerks-Collegium, Mitglied der Königl.
Gelehrten Gesellschaft zu Upsala und der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Stockholm und
Correspondenten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Petersburg.

P112GLW_Ta WeisheitdEngelbetreff Komm.pdf
P112GLW_Ta